



COMMERZBANK

Offenlegungsbericht zum 30. Juni

2024

gemäß Capital Requirements Regulation (CRR)



Die Bank an Ihrer Seite

Inhalt

3	Einführung
4	Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und RWA
4	Schlüsselparameter
8	Eigenmittelstruktur
13	Verbindung zwischen bilanziellen und regulatorischen Positionen
15	Eigenmittelanforderungen und RWA
20	Leverage Ratio
24	A. Kreditrisiken
24	Kreditrisikominderung
25	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im KSA
28	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRBA
37	Risikovorsorge für Adressenausfallrisiken
44	B. Gegenparteiausfallrisiken
47	Informationen zum aufsichtsrechtlichen Risikogewichtungsansatz
51	C. Verbriefungen
56	D. Marktrisiken
57	Quantitative Angaben zu Marktrisiken
60	E. Liquiditätsrisiken
66	Anhang
66	Informationen zu ESG-Risiken gemäß Artikel 449a CRR
67	Abkürzungsverzeichnis

Aufgrund von Rundungen können sich im nachfolgenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Einführung

Ziel des Offenlegungsberichts

Mit diesem Bericht setzt die Commerzbank Aktiengesellschaft als übergeordnetes Institut der aufsichtsrechtlichen Institutsgruppe die Offenlegungsanforderungen gemäß Artikel 431 – 455 der Verordnung (EU) 2019/876 (CRR II) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR I) – zum Stichtag 30. Juni 2024 um. Ergänzt wird die Verordnung durch die technischen Durchführungsstandards der EBA EBA/ITS/2020/04 vom 24. Juni 2020, in denen die in den Bericht integrierten Tabellen präzisiert werden. Die vorgegebenen Tabellennamen sind mit dem Präfix EU gekennzeichnet.

Gemäß Artikel 45i der Richtlinie 2014/59/EU zur Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (BRRD) bzw. §51 des Gesetzes zur Sanierung und Abwicklung von Instituten und Finanzgruppen (SAG) müssen Institute auch Informationen zu Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL) veröffentlichen. Die Offenlegungsanforderungen folgen hier den technischen Durchführungsstandards gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2021/763 vom 23.4.2021, zuletzt geändert durch Durchführungsverordnung (EU) 2024/1618 vom 6.6.2024.

Anwendungsbereich

Der vorliegende Offenlegungsbericht basiert grundsätzlich¹ auf dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis. Dieser umfasst nur die Gruppenunternehmen, die Bank- und andere Finanzgeschäfte tätigen. Er setzt sich aus einem Institut im Inland (übergeordnetes Unternehmen) und dessen nachgeordneten Unternehmen (gruppenangehörige Unternehmen) zusammen. Durch die aufsichtsrechtliche Konsolidierung soll eine Mehrfachnutzung von faktisch nur einmal vorhandenen Eigenmitteln durch Tochterunternehmen der Finanzbranche verhindert werden. Im Gegensatz dazu setzt sich der IFRS-Konsolidierungskreis aus allen beherrschten Unternehmen zusammen.

Die Commerzbank ist gemäß Artikel 4 Absatz 1 Nr. 146 CRR ein großes Institut und setzt damit die Anforderungen zur Häufigkeit gemäß Artikel 433a CRR um.

Eine ausführliche Darstellung des Commerzbank-Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2023 zu entnehmen.

¹ siehe Kapitel „Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (MREL)“ zur Erfüllung der MREL-Anforderungen auf Ebene der „Commerzbank-Abwicklungsgruppe“

Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und RWA

Schlüsselparameter

Um den Marktteilnehmern den Zugang zu den wichtigsten Eigenmittel- und Liquiditätskennziffern der Institute zu erleichtern, wurde ab Juni 2021 die Tabelle KM1 mit wesentlichen Schlüsselparametern eingeführt.

Dabei zeigt die Tabelle die in Artikel 447 (a) bis (g) und Artikel 438 (b) CRR geforderten Informationen. Im Einzelnen handelt es sich um die verfügbaren Eigenmittel, risikogewichtete Positionsbeiträge, Kapitalquoten, kombinierte Kapitalpuffer, Verschuldungskennziffern und Liquiditätskennziffern sowie einige zusätzliche Eigenmittelanforderungen, um einen Gesamtüberblick über die Commerzbank zu erhalten.

Das harte Kernkapital betrug zum Berichtsstichtag 25,5 Mrd. Euro, gegenüber 25,8 Mrd. Euro zum 31. März 2024. Die Reduzierung des harten Kernkapitals resultierte durch höhere regulatorische Kapitalabzüge, die im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH entstanden sind.

Die harte Kernkapitalquote (ohne Anrechnung des Konzernergebnisses) betrug zum Berichtsstichtag 14,8 % gegenüber 14,9 % zum 31. März 2024. Die Kernkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 16,6 % gegenüber 16,7 % zum Vorquartal.

Die Gesamtkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 19,8 % und erhöhte sich um 0,3 Prozentpunkte im Vergleich zum vorherigen Quartal. Die Eigenmittel erhöhten sich im Vergleich zum 31. März 2024 um 0,4 Mrd. Euro und lagen zum 30. Juni 2024 bei 34,2 Mrd. Euro.

Die zusätzliche Eigenmittelanforderung für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (P2R) blieb im Vergleich zum 31. März 2024 unverändert bei 2,25 % des Gesamtkapitals, von der mindestens 1,27 % mit hartem Kernkapital abzudecken sind.

Die Leverage Ratio setzt das Kernkapital (Tier-1-Kapital) ins Verhältnis zum Leverage Ratio Exposure, das aus den nicht risikogewichteten Aktiva und den außerbilanziellen Positionen besteht. Bei der Anrechnung von Derivaten, Wertpapierfinanzierungsgeschäften und außerbilanziellen Positionen werden aufsichtsrechtliche Ansätze angewendet. Als eine nicht risikosensitive Kennzahl stellt

die Leverage Ratio eine ergänzende Kennziffer zu der risikobasierten Kapitalunterlegung dar.

Die Leverage Ratio belief sich zum 30. Juni 2024 auf 4,5 %. Der Rückgang ist auf das gestiegene Leverage Ratio Exposure zurückzuführen, das vor allem durch einen Anstieg des Bilanzvolumens aus Securities Financing Transactions (SFT) sowie einen Anstieg der Derivate verursacht wurde.

Die Commerzbank hat mit 141,9 % (Durchschnitt der jeweils letzten zwölf Monatsendwerte) die geforderte Mindestquote bei der Liquiditätskennzahl „Liquidity Coverage Ratio“ (LCR) in Höhe von 100 % deutlich überschritten. Damit war die Liquiditätssituation der Commerzbank zum Quartalsende aufgrund ihrer konservativen und vorausschauenden Refinanzierungsstrategie komfortabel.

Die Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) vom 30. Juni 2024 unterstreicht die solide Finanzierungslage der Commerzbank-Gruppe. Es spiegelt das kundenorientierte Geschäftsmodell mit einem hohen Beitrag zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF) aus Kundeneinlagen wider. Der Hauptanteil der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF) resultiert aus dem Kreditgeschäft, der Hauptanteil des ASF aus Kundeneinlagen.

Die NSFR ist im zweiten Quartal 2024 mit 130,3 % gegenüber 131,5 % Ende des ersten Quartals gesunken. Ursächlich hierfür ist der Rückgang des Wholesale Fundings, dem Erhöhungen des Retail-Geschäfts (ASF) sowie Loans und Off-Balance-Geschäfte (RSF) gegenüber stehen.

Details zu den Eigenmittelinstrumenten der Commerzbank-Gruppe gemäß Artikel 437 b) und c) CRR und unter Verwendung der Tabelle EU CCA in Anhang VII der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 befinden sich in Annex 6 des Offenlegungsberichts per 31. Dezember 2023 sowie auf den Internetseiten der Commerzbank im Bereich Informationen für Fremdkapitalgeber/ Kapitalinstrumente. Die Commerzbank Gruppe ist nicht zur Offenlegung gemäß Artikel 437a CRR (berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten) verpflichtet.

Die Commerzbank hat von der Aufsicht die Genehmigung zur Anwendung der Übergangsregelung zu IFRS 9 gemäß Artikel 473a CRR erhalten. Diese Übergangsregelung kommt per 30. Juni 2024 jedoch nicht zur Anwendung.

EU KM1 Teil1: Schlüsselparameter

Zeile	Mio. € %	a	b	c	d	e
		30.6.2024	31.3.2024	31.12.2023	30.9.2023	30.6.2023
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	25 520	25 769	25 720	25 369	25 116
2	Kernkapital (T1)	28 735	28 981	28 926	28 585	28 336
3	Gesamtkapital	34 171	33 782	33 859	33 369	33 093
Risikogewichtete Positionsbeträge						
4	Gesamtrisikobetrag	172 887	173 081	175 114	173 626	173 977
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	14,76	14,89	14,69	14,61	14,44
6	Kernkapitalquote (%)	16,62	16,74	16,52	16,46	16,29
7	Gesamtkapitalquote (%)	19,77	19,52	19,34	19,22	19,02
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
EU 7a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	2,25	2,25	2,00	2,00	2,00
EU 7b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,27	1,27	1,13	1,13	1,13
EU 7c	Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,69	1,69	1,50	1,50	1,50
EU 7d	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	10,25	10,25	10,00	10,00	10,00
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	–	–	–	–	–
9	Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,67	0,66	0,64	0,63	0,58
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	–	–	–	–	–
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	4,52	4,51	4,49	4,48	4,43
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	14,77	14,76	14,49	14,48	14,43
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	8,93	9,06	9,02	8,96	8,79
Verschuldungsquote						
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	641 499	630 827	592 257	585 843	580 420
14	Verschuldungsquote (%)	4,48	4,59	4,88	4,88	4,88
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0,10	0,10	–	–	–
EU 14b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	–	–	–	–	–
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,10	3,10	3,00	3,00	3,00
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	–	–	–	–	–
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,10	3,10	3,00	3,00	3,00

EU KM1 Teil2: Schlüsselparameter

Zeile	Mio. € %	a	b	c	d	e
		30.6.2024	31.3.2024	31.12.2023	30.9.2023	30.6.2023
Liquiditätsdeckungsquote						
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	135 237	128 577	122 676	120 163	120 430
EU 16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	117 762	114 594	110 761	107 932	107 052
EU 16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	22 537	21 756	20 731	20 330	20 305
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	95 225	92 838	90 030	87 602	86 748
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	141,9	138,3	136,2	137,3	138,8
Strukturelle Liquiditätsquote						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	352 668	350 311	340 083	327 819	323 369
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	270 657	266 422	261 246	258 070	257 865
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	130,3	131,5	130,2	127,0	125,4

Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (MREL)

Für Kreditinstitute mit Sitz in der Eurozone sowie Emittenten, die im Rahmen des Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM) beaufsichtigt werden, sieht die Verordnung (EU) Nr. 806/2014 eine kohärente Anwendung der Abwicklungsregeln im gesamten Euro-Währungsgebiet unter der Verantwortung des Einheitlichen Abwicklungsausschusses (SRB) vor. Dabei müssen die betroffenen Banken auch eine Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (MREL) erfüllen, die von der zuständigen Abwicklungsbehörde für jedes Institut und die Gruppe, der es angehört, festgelegt werden.

Im Mai 2024 erhielt die Commerzbank AG ihren aktuellen Bescheid über die Festlegung der MREL für die „Commerzbank-Abwicklungsgruppe“, bestehend aus der

- i. Commerzbank AG als Abwicklungseinheit und
- ii. allen anderen Tochterunternehmen der Abwicklungseinheit mit Ausnahme der mBank S.A. und deren Tochterunternehmen.

Das SRB hat sich somit bezüglich des Commerzbank-Konzerns für eine Abwicklungsstrategie mit zwei separaten Abwicklungsgruppen entschieden (Multiple Point of Entry oder MPE). Die Commerzbank muss die MREL ausschließlich für die Commerzbank-Abwicklungsgruppe erfüllen.

Nachfolgend wird in Tabelle EU KM2 der Bestand an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten sowie die Erfüllung der MREL dargestellt:

EU KM2: Schlüsselparameter – MREL

		a
		Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (MREL)
		Mio. €
		30.6.2024
Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten, Verhältniszahlen und Bestandteile		
1	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten	52 497
EU-1a	Davon Eigenmittel und nachrangige Verbindlichkeiten	45 674
2	Gesamtrisikobetrag der Abwicklungsgruppe (TREA)	157 819
3	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten als prozentualer Anteil am TREA	33,26%
EU-3a	Davon Eigenmittel und nachrangige Verbindlichkeiten	28,94%
4	Gesamtrisikopositionsmessgröße (TEM) der Abwicklungsgruppe	587 741
5	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten als prozentualer Anteil an der TEM	8,93%
EU-5a	Davon Eigenmittel oder nachrangige Verbindlichkeiten	7,77%
6a	Gilt die Ausnahme von der Nachrangigkeit in Artikel 72b Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013? (5%-Ausnahme)	
6b	Aggregierter Betrag der zulässigen nicht nachrangigen berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten bei Anwendung des Ermessensspielraums für die Rangfolge gemäß Artikel 72b Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (max. 3,5 % Befreiung)	
6c	Wenn eine Obergrenze für die Ausnahme von der Nachrangigkeit gemäß Artikel 72b Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gilt, handelt es sich um den Betrag der begebenen Mittel, die gleichrangig mit den ausgenommenen Verbindlichkeiten sind und gemäß Zeile 1 angerechnet werden, dividiert durch die begebenen Mittel, die gleichrangig mit den ausgenommenen Verbindlichkeiten sind und die gemäß Zeile 1 angerechnet würden, wenn keine Obergrenze angewendet würde (in %).	
Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (MREL)		
EU-7	MREL als prozentualer Anteil am TREA	23,44%
EU-8	Davon mit Eigenmitteln oder nachrangigen Verbindlichkeiten zu erfüllen	18,07%
EU-9	MREL als prozentualer Anteil an der TEM	6,78%
EU-10	Davon mit Eigenmitteln oder nachrangigen Verbindlichkeiten zu erfüllen	6,78%

Gemäß Vorgabe des SRB erfüllt die Commerzbank-Abwicklungseinheit ihre MREL mit Eigenmitteln auf Ebene der Abwicklungsgruppe sowie mit extern begebenen Verbindlichkeiten der Commerzbank AG. Die Eigenmittel werden dabei vom Commerzbank-Konzern auf die Commerzbank-Abwicklungsgruppe übergeleitet.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten werden mit ihrem ausstehenden Betrag angesetzt und bestehen aus:

- aufsichtsrechtlich nicht als Eigenmittel anrechenbaren Beträgen von Tier-2-Instrumenten mit einer Restlaufzeit ab einem Jahr und
- nicht bevorzugten vorrangigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit ab einem Jahr (Non-Preferred Senior).

Der Gesamtbetrag an berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten ergibt sich aus den nachrangigen Verbindlichkeiten sowie anderer MREL-berücksichtigungsfähiger Instrumente mit einer Restlaufzeit ab einem Jahr (bevorzugte vorrangige unbesicherte Instrumente).

Der Gesamtrisikobetrag (TREA) sowie die Gesamtrisikopositionsmessgröße (LRE) werden gemäß der MPE-Abwicklungsstrategie vom Commerzbank-Konzern auf die Commerzbank-Abwicklungsgruppe übergeleitet.

Bezogen auf TREA erfüllt die Commerzbank per 30. Juni 2024 ihre MREL von 23,44 % mit 33,26 %. Die Nachrang-Anforderung von 18,07 % wird mit 28,94 % erfüllt.

Für die Ermittlung des "maximalen ausschüttbaren Betrag im Zusammenhang mit der Mindestanforderung für Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten" (M-MDA) muss die Commerzbank zusätzlich zu den TREA-basierten Anforderungen die derzeitige kombinierte Kapitalpufferanforderung (CBR) in Bezug auf die Commerzbank-Abwicklungsgruppe erfüllen. Mit Stand vom 30. Juni 2024 beträgt dieser CBR 4,61 % vom TREA.

Bezogen auf die LRE erfüllt die Commerzbank per 30. Juni 2024 ihre MREL von 6,78 % mit 8,93 %.

Eigenmittelstruktur

Die Auswertungen in den nachfolgenden Tabellen bilden die für die gesamte Commerzbank-Gruppe verfügbaren Eigenmittel umfassend ab. Diese Eigenmittel bilden auch die Grundlage für die Ermittlung der an die Bundesbank gemeldeten Adäquanz der Kapitalausstattung.

Nähere Erläuterungen zur Zusammensetzung des Eigenkapitals der Commerzbank befinden sich im Offenlegungsbericht 2023 sowie im Anhang des Geschäftsberichts 2023.

Die Tabelle EU CC1 enthält die Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals sowie die Eigenmittelquoten gemäß Artikel 437 a), d), e) und f) CRR und Anhang VII der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 per 30. Juni 2024:

EU CC1: Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel

Zeile Mio. €		(a) Beträge	(b) Quelle nach Referenznummern/ buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
Hartes Kernkapital: Instrumente und Rücklagen			
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	11 327	j+k
1a	davon: Gezeichnetes Kapital	1 185	j
1b	davon: Kapitalrücklage	10 143	k
2	Einbehaltene Gewinne	16 809	l
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-265	n
EU-3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	-	
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	-	
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	598	q
EU-5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0	m
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	28 469	
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-459	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-766	a+d
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche mit Ausnahme jener, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen nach Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	-181	c
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen für nicht zeitwertbilanzierte Finanzinstrumente	38	o
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-352	
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	-	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	170	
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	-572	f+e
16	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0	
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	-	
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	
EU-20a	Risikopositionsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Risikopositionsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	-93	
EU-20b	davon: aus qualifizierten Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	-	
EU-20c	davon: aus Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	-93	
EU-20d	davon: aus Vorleistungen (negativer Betrag)	-	

Zeile Mio. €		(a) Beträge	(b) Quelle nach Referenznummern/ buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
21	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	–	b
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag)	–	
23	davon: direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	–	
25	davon: latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	–	
EU-25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	–	m
EU-25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals, es sei denn, das Institut passt den Betrag der Posten des harten Kernkapitals in angemessener Form an, wenn eine solche steuerliche Belastung die Summe, bis zu der diese Posten zur Deckung von Risiken oder Verlusten dienen können, verringert (negativer Betrag)	–	
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des zusätzlichen Kernkapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	
27a	Sonstige regulatorische Anpassungen	– 733	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	– 2 949	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	25 520	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente			
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	3 114	p
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	3 114	p
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	–	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	
EU-33a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	
EU-33b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	101	
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	–	
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	3 215	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen			
37	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	–	
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des Ergänzungskapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	

Zeile Mio. €		(a) Beträge	(b) Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
42a	Sonstige regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	–	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	–	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	3 215	
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	28 735	
Ergänzungskapital (T2): Instrumente			
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	5 184	g+i
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital nach Maßgabe von Artikel 486 Absatz 4 CRR ausläuft	–	
EU-47a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	–	
EU-47b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	22	h
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in Zeile 5 oder Zeile 34 dieses Meldebogens enthaltener Minderheitsbeteiligungen bzw. Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	177	
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	–	
50	Kreditrisikoanpassungen	83	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	5 466	
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen			
52	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	–30	
53	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	
54	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	
55	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	
EU-56a	Betrag der von den Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	
EU-56b	Sonstige regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals	–	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	–30	
58	Ergänzungskapital (T2)	5 436	
59	Gesamtkapital (TC = T1 + T2)	34 171	
60	Gesamtrisikobetrag	172 887	
Kapitalquoten und -anforderungen einschließlich Puffer (%)			
61	Harte Kernkapitalquote	14,76	
62	Kernkapitalquote	16,62	
63	Gesamtkapitalquote	19,77	
64	Anforderungen an die harte Kernkapitalquote des Instituts insgesamt	10,28	
65	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Kapitalerhaltungspuffer	2,50	
66	davon: Anforderungen im Hinblick auf den antizyklischen Kapitalpuffer	0,67	
67	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Systemrisikopuffer	0,10	

Zeile Mio. €		(a) Beträge	(b) Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
EU-67a	davon: Anforderungen im Hinblick auf die von global systemrelevanten Instituten (G-SII) bzw. anderen systemrelevanten Institute (O-SII) vorzuhaltenden Puffer	1,25	
EU-67b	davon: zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung anderer Risiken als des Risikos einer übermäßigen Verschuldung	1,27	
68	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Risikopositionsbetrags) nach Abzug der zur Erfüllung der Mindestkapitalanforderungen erforderlichen Werte	8,93	
Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge (vor Risikogewichtung)			
72	Direkte und indirekte Positionen in Eigenmittelinstrumenten oder Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	258	
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (unter dem Schwellenwert von 17,65 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	194	
75	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 17,65 %, verringert um den Betrag der verbundenen Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind)	2 014	
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital			
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	–	
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	420	
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	83	
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	623	
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis zum 1. Januar 2022)			
80	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des harten Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten	–	
81	Wegen Obergrenze aus dem harten Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	
82	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten	–	
83	Wegen Obergrenze aus dem zusätzlichen Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	
84	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des Ergänzungskapitals, für die Auslaufregelungen gelten	–	
85	Wegen Obergrenze aus dem Ergänzungskapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	

Verbindung zwischen bilanziellen und regulatorischen Positionen

Die für die Ermittlung der regulatorischen Kapitalausstattung relevanten Eigenmittel für die Commerzbank-Gruppe als Institutsgruppe im Sinne von § 10a KWG und Artikel 11 CRR basieren auf dem Konzernabschluss gemäß FINREP, welcher aus der Konzernbilanz gemäß IFRS erstellt wird. Zur Anpassung an die zum Teil von der Rechnungslegung abweichenden Anforderungen an regulatorische Eigenmittel wurde das nach IFRS ermittelte Eigenkapital mit Hilfe der sogenannten Prudential Filter bereinigt.

Gemäß Artikel 437 a) CRR und der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 zeigt die Tabelle EU CC2 per 30. Juni 2024 eine Gegenüberstellung der veröffentlichten Bilanz (Spalte a) mit den Buchwerten unter Anwendung des aufsichtlichen

Konsolidierungskreises (Spalte b) sowie einen Verweis (Spalte c) der Bilanzpositionen auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel abgebildet in der Tabelle EU CC1. Es wurden in der Tabelle EU CC2 lediglich die Elemente der Bilanz bis zu dem Detaillierungsgrad erweitert, die für die Ableitung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel (Meldebogen EU CC1) erforderlich ist.

Zwischen den Buchwerten gemäß bilanziellem Konsolidierungskreis und den Buchwerten laut aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis besteht per 30. Juni 2024 insgesamt eine Differenz in Höhe von 17 498 Mio. Euro. Dieser Unterschied resultiert aus den unterschiedlichen Konsolidierungskreisen und -methoden für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke. Die Unternehmen, bei denen sich die Konsolidierungsmethoden für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke unterscheiden, werden im Jahresbericht in Tabelle EU LI3 einzeln aufgeführt.

EU CC2: Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz

Mio. €		a	b	c
		Bilanz in veröffentlichtem Abschluss 30.6.2024	Im aufsichtlichen Konsolidierungskreis 30.6.2024	Verweis
Aktiva				
1	Kassenbestand und Sichtguthaben	104 092	104 013	
2	Finanzielle Vermögenswerte - Amortised Cost	308 842	326 459	
3	Finanzielle Vermögenswerte - Fair Value OCI	46 926	46 926	
4	Finanzielle Vermögenswerte - Fair Value Option	-	-	
5	Finanzielle Vermögenswerte - Mandatorily Fair Value P&L	61 953	61 910	
6	Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	29 931	30 173	
7	Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	-2 562	-2 562	
8	Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1 460	1 460	
9	Anteile an at-Equity-bewerteten Unternehmen	172	136	
10	Immaterielle Vermögenswerte	1 686	1 684	a
11	Sachanlagen	2 283	2 278	
12	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	226	62	
13	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte aus Veräußerungsgruppen	62	62	
14	Tatsächliche Ertragsteueransprüche	159	159	
15	Latente Ertragsteueransprüche	2 083	2 103	
16	davon latente Ertragsteueransprüche aus temporären Differenzen	1 994	2 014	b
17	davon latente Ertragsteueransprüche aus Verlustvorträgen	181	181	c
18	davon latente Ertragsteuerschulden aus immateriellen Vermögenswerten	-147	-147	d
19	davon latente Ertragsteuerschulden aus Vermögenswerten von Pensionsfonds mit Leistungszusage	-86	-86	e
20	Sonstige Aktiva	2 774	2 722	
21	davon Aktivüberhang des Planvermögens	658	658	f
22	Summe der Aktiva	560 087	577 585	

EU CC2_Teil2: Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz

Mio. €		a	b	c
		Bilanz in veröffentlichtem Abschluss	Im aufsichtlichen Konsolidierungs kreis	Verweis
		30.6.2024	30.6.2024	
Passiva				
23	Finanzielle Verbindlichkeiten - Amortised Cost	438 031	438 632	
24	davon anrechenbare Tier 2 Emissionen	3 213	3 213	g
25	davon anrechenbare AT1 und Tier 2 unter Berücksichtigung von Übergangsbestimmungen	62	62	h
26	Finanzielle Verbindlichkeiten - Fair Value Option	62 167	62 167	
27	davon anrechenbare Tier 2 Emissionen	3 384	3 384	i
28	Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	17 521	17 521	
29	Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	- 3 095	- 3 095	
30	Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	2 324	2 324	
31	Rückstellungen	3 553	3 550	
32	Tatsächliche Ertragsteuerschulden	527	527	
33	Latente Ertragsteuerschulden	46	44	
34	Verbindlichkeiten aus Veräußerungsgruppen	-	-	
35	Sonstige Passiva	5 621	22 533	
36	Summe der Verbindlichkeiten	526 694	544 202	
37	Gezeichnetes Kapital	1 185	1 185	j
38	Kapitalrücklage	10 143	10 143	k
39	Gewinnrücklagen	16 805	16 798	l
40	Bilanzgewinn/-verlust laufendes Jahr	1 285	1 285	m
41	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	- 262	- 254	n
42	davon Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges	- 38	- 38	o
43	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	3 114	3 114	
44	davon anrechenbare AT1 Emissionen	3 114	3 114	p
45	Nicht beherrschende Anteile	1 123	1 113	q
46	Summe Eigenkapital	33 393	33 383	
47	Summe der Passiva	560 087	577 585	

Eigenmittelanforderungen und RWA

Die im Folgenden dargestellten Eigenmittelanforderungen an den Commerzbank-Konzern entsprechen inhaltlich den Angaben aus den Meldungen zur Eigenmittelausstattung an die Deutsche Bundesbank gemäß Basel 3 Säule 1.

Der Antizyklische Kapitalpuffer (CCyB) ist Teil einer Reihe makroprudenzieller Instrumente, die dazu beitragen sollen, der Prozyklizität im Finanzsystem entgegenzuwirken. Kapital sollte angesammelt werden, wenn das zyklische Systemrisiko als steigend eingeschätzt wird, um Puffer zu schaffen, die die Widerstandsfähigkeit des Bankensektors in Stressphasen erhöhen, wenn Verluste eintreten. Dies soll mithelfen, das Kreditangebot aufrecht zu erhalten und den Abschwung des Finanzzyklus zu dämpfen. Der CCyB kann auch unterstützen, ein übermäßiges Kreditwachstum während des Aufschwunges des Finanzzyklus zu dämpfen.

Die Tabelle EU CCyB1 zeigt die geografische Verteilung der Risikopositionen, die für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers relevant sind, gemäß Artikel 440 a) CRR per 30. Juni 2024. Separat hervorgehoben sind dabei das Kreditrisiko, Marktrisiko und Verbriefungen.

Die nachfolgend aufgeführten Länder decken mehr als 99 % der Eigenkapitalanforderungen der Commerzbank ab. Auf die weitere Aufschlüsselung der unter Zeile 031 „Sonstige“ aufgeführten Länder wird aus Gründen der Materialität verzichtet.

EU CCyB1: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

Zeile	Länder Mio. €	a		b		c		d	e	f	g			h	i	j	k	l	m
		Risiko- positions- wert nach dem Standard- ansatz	Risiko- positions- wert nach dem IRB- Ansatz	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Marktrisiko		Summe der Kauf- und Verkaufs- positionen der Risikopositionen im Handelsbuch nach dem Standardansatz	Wert der Risikoposi- tionen im Handels- buch (interne Modelle)	Verbriefungs- risiko- positionen – Risiko- positions- wert im Anlagebuch	Risiko- positions- gesamt- wert	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Kreditrisiko	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Marktrisiko	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Verbriefungs- positionen im Anlagebuch	Insgesamt	Risikogewichtete Positionen- beträge	Gewich- tungen der Eigen- mittel- anfor- derungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapital- puffers (in %)			
001	DE (Deutschland)	21 529	199 892	–	32	12 138	233 591	5 561	20	129	5 711	71 386	57,6	0,75					
002	PL (Polen)	5 462	22 922	–	–	3 849	32 232	1 222	–	58	1 280	15 995	12,9	–					
003	US (Vereinigte Staaten von Amerika)	1 278	12 508	–	257	4 516	18 559	498	13	95	605	7 566	6,1	–					
004	GB (Vereinigtes Königreich)	7 450	5 364	–	42	1 432	14 288	441	16	24	480	6 003	4,8	2,0					
005	FR (Frankreich)	328	5 356	–	55	4 425	10 163	220	16	68	304	3 800	3,1	1,0					
006	NL (Niederlande)	558	4 270	–	10	767	5 605	212	16	11	238	2 981	2,4	2,0					
007	LU (Luxemburg)	1 712	2 886	–	9	99	4 706	198	0	2	200	2 499	2,0	0,5					
008	CH (Schweiz)	440	4 370	–	64	14	4 888	155	21	0	176	2 203	1,8	–					
009	CZ (Tschechien)	1 464	1 174	–	–	–	2 639	106	–	–	106	1 322	1,1	1,8					
010	AT (Österreich)	254	2 545	–	4	125	2 928	102	0	1	103	1 287	1,0	–					
011	IT (Italien)	94	1 527	–	6	218	1 845	69	15	11	95	1 190	1,0	–					
012	ES (Spanien)	17	2 034	–	18	–	2 069	70	1	–	71	886	0,7	–					
013	KY (Kaimaninseln)	607	76	–	0	–	682	51	0	–	51	636	0,5	–					
014	BE (Belgien)	127	1 048	–	9	185	1 368	46	0	1	48	598	0,5	0,5					
015	HK (Hongkong)	5	581	–	22	–	608	38	1	–	39	482	0,4	1,0					
016	SE (Schweden)	82	982	–	11	–	1 076	35	0	–	35	438	0,4	2,0					
017	IE (Irland)	177	633	–	4	0	814	32	0	–	33	406	0,3	1,5					
018	SK (Slowakei)	680	69	–	–	–	748	31	–	–	31	382	0,3	1,5					

Teil 2 von CCyB1: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

Zeile	Länder Mio. €	a		b		c		d	e	f	g			h	i	j	k	l	m
		Risiko- positions- wert nach dem Standard- ansatz	Risiko- positions- wert nach dem IRB- Ansatz	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Marktrisiko		Summe der Kauf- und Verkaufs- positionen der Risikopositionen im Handelsbuch nach dem Standardansatz	Wert der Risikoposi- tionen im Handels- buch (interne Modelle)	Verbriefungs- risiko- positionen – Risiko- positions- wert im Anlagebuch	Risiko- positions- gesamt- wert	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Kreditrisiko	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Marktrisiko	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Verbriefungs- positionen im Anlagebuch	Insgesamt	Risikoge- wichtete Positionen- beträge	Gewich- tungen der Eigen- mittel- anforde- rungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapital- puffers (in %)			
019	SG (Singapur)	142	881	–	4	–	1027	28	0	–	28	350	0,3	–					
020	CN (China)	43	535	–	–	–	578	24	–	–	24	304	0,2	–					
021	EG (Ägypten)	22	19	–	23	–	64	1	23	–	24	295	0,2	–					
022	JP (Japan)	12	1346	–	43	–	1401	22	1	–	23	284	0,2	–					
023	DK (Dänemark)	18	601	–	4	–	623	22	0	–	22	279	0,2	2,5					
024	FI (Finnland)	136	415	–	9	50	609	17	0	0	17	215	0,2	–					
025	RU (Russland)	190	91	–	0	–	281	14	0	–	14	177	0,1	–					
026	CA (Kanada)	1003	310	–	12	–	1326	11	2	–	14	169	0,1	–					
027	MX (Mexiko)	11	95	–	0	–	106	4	8	–	12	149	0,1	–					
028	AU (Australien)	10	395	–	3	–	409	12	0	–	12	147	0,1	1,0					
029	BR (Brasilien)	175	161	–	0	–	337	12	0	–	12	144	0,1	–					
030	BM (Bermuda)	201	39	–	–	–	240	11	–	–	11	140	0,1	–					
031	Sonstige	3278	1515	–	74	–	4867	94	3	–	96	1203	1,0	0,4					
032	Gesamt	47503	274638	–	717	27819	350677	9357	157	399	9913	123916	100,0						

Die Tabelle EU CCyB2 enthält die antizyklischen Kapitalpuffer gemäß Artikel 440 b) CRR per 30. Juni 2024:

EU CCyB2: Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

		a
Zeile	Mio. € %	30.6.2024
010	Gesamtrisikobetrag	172 887
020	Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	0,6700
030	Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	1 158,32

Eigenmittelanforderungen nach Risikoart

Die Tabelle EU OV1 zeigt wie in Artikel 438 d) CRR gefordert eine Übersicht der risikogewichteten Aktiva (RWA) sowie die dazugehörigen Eigenkapitalanforderungen nach Risikoarten.

Auf Kreditrisikopositionen (ohne Kontrahentenrisiko) entfallen 73,7 % aller Eigenmittelanforderungen. Die Commerzbank nutzt den fortgeschrittenen IRBA (A-IRB – Advanced Internal Ratings Based Approach, nachfolgend IRBA genannt) zur Bestimmung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen. Artikel 150 CRR gewährt die Möglichkeit des Partial Use. Auf einen Teil der Portfolios darf der Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) angewendet werden.

Die Commerzbank-Gruppe und damit auch die in die Offenlegung einbezogenen gruppenangehörigen Unternehmen sind als IRBA-Institute gemäß Artikel 147 CRR grundsätzlich dazu verpflichtet, Beteiligungen nach den Regelungen des IRBA zu behandeln. Die CRR erlaubt dauerhafte Ausnahmen vom IRBA. Die Commerzbank wendet den Artikel 150 CRR an und behandelt sämtliche Beteiligungspositionen im Rahmen des dauerhaften Partial Use nach dem KSA, sofern die einzelne Beteiligungsposition nicht ohnehin im KSA gemessen wird. Beteiligungen, die gemäß der Definition des Artikels 128 CRR mit besonders hohen Risiken verbunden sind, wie beispielsweise Private-Equity-Beteiligungen oder Venture-

Capital-Engagements werden in der entsprechenden KSA-Fordernungskategorie ausgewiesen.

Eigenmittelanforderungen aus Kontrahentenausfallrisikopositionen stellen 7,1 % aller Eigenmittelanforderungen dar. Dieser Ausfallrisikokategorie sind basierend auf den EBA-Anforderungen auch Credit Value Adjustments (CVAs) zugeordnet.

Verbriefungspositionen im Anlagebuch werden ebenfalls in der nachfolgenden Tabelle EU OV1 als eigene unterlegungspflichtige Ausfallrisikokategorie aufgeführt (2,9 % der Eigenmittelanforderungen).

Für Markttrisikopositionen sind gemäß Artikel 92 (3) b) und c) CRR adäquate Eigenmittel vorzuhalten. Per 30. Juni 2024 stellt die Eigenmittelanforderung hier 3,3 % der Gesamtanforderung dar. Die Commerzbank verwendet ein internes Markttrisiko-Modell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitalbedarfs. Dies betrifft die aktienkurs- und zinsbezogenen Risikopositionen des Handelsbuchs sowie die Währungsgesamt- und Rohwarenpositionen. Für kleinere Einheiten innerhalb der Commerzbank-Gruppe werden im Rahmen eines Partial Use die Standardverfahren verwendet.

Zur Berechnung der Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken verwendet die Commerzbank den Standardansatz (SA). Von der Gesamteigenkapitalanforderung entfallen per 30. Juni 2024 13,1 % auf diese Risikokategorie.

EU OV1: Übersicht über die Gesamtrisikobeträge

Mio. €		a		b	c
		Gesamtrisikobetrag		Eigenmittel- anforderungen insgesamt	30.6.2024
		30.6.2024	31.3.2024		
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	127 354	127 759	10 188	
2	Davon: Standardansatz	31 027	30 976	2 482	
3	Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	–	–	–	
4	Davon: Slotting-Ansatz	1 148	1 023	92	
EU 4a	Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	–	–	–	
5	Davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	95 179	95 760	7 614	
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	12 213	12 266	977	
7	Davon: Standardansatz	931	1 122	74	
8	Davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	8 758	8 345	701	
EU 8a	Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	306	316	24	
EU 8b	Davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	1 876	2 119	150	
9	Davon: Sonstiges CCR	342	364	27	
15	Abwicklungsrisiko	0	0	0	
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	4 991	4 832	399	
17	Davon: SEC-IRBA	1 829	1 687	146	
18	Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	2 383	2 348	191	
19	Davon: SEC-SA	779	796	62	
EU 19a	Davon: 1250 % / Abzug (zur Information)	1 168	1 373	93	
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	5 753	5 647	460	
21	Davon: Standardansatz	976	810	78	
22	Davon: IMA	4 777	4 837	382	
EU 22a	Großkredite	–	–	–	
23	Operationelles Risiko	22 576	22 576	1 806	
EU 23a	Davon: Basisindikatoransatz	–	–	–	
EU 23b	Davon: Standardansatz	22 576	22 576	1 806	
EU 23c	Davon: Fortgeschrittener Messansatz	–	–	–	
24	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %; zur Information)	5 519	6 533	442	
29	Gesamt	172 887	173 081	13 831	

Die Risikoaktiva lagen per 30. Juni 2024 bei 172,9 Mrd. Euro und somit knapp 0,2 Mrd. Euro unter der Zahl des Vorquartals. Der leichte Rückgang stammt überwiegend aus dem Kreditrisiko, wo Parametereffekte für einen Rückgang der RWA sorgten, der zum Teil durch einen Anstieg des Kreditvolumens wieder kompensiert wurde.

Die Übersichten zur Entwicklung der risikogewichteten Aktiva (RWA) nach Haupttreibern EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz, EU CCR7: RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM) sowie EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) werden in den Kapiteln zu den entsprechenden Risikoarten dargestellt.

Leverage Ratio

Leverage Ratio (Verschuldungsquote)

Die Leverage Ratio setzt das Kernkapital (Tier- 1-Kapital) ins Verhältnis zum Leverage Ratio Exposure, das aus den nicht risikogewichteten Aktiva und den außerbilanziellen Positionen besteht. Bei der Anrechnung von Derivaten, Wertpapierfinanzierungsgeschäften und außerbilanziellen Positionen werden aufsichtsrechtliche Ansätze angewendet. Als eine nicht risikosensitive Kennzahl stellt die Leverage Ratio eine ergänzende Kennziffer zu der risikobasierenden Kapitalunterlegung dar.

Die Leverage Ratio belief sich zum 30. Juni 2024 auf 4,5%. Der Rückgang im Vergleich zum Jahresende 2023 ist auf einen Anstieg des Leverage Ratio Exposures zurückzuführen, der hauptsächlich

durch einen Anstieg der bilanzwirksamen Posten sowie des Bilanzvolumens aus Securities Financing Transactions (SFT) verursacht wurde.

Die Tabelle EU LR1 enthält die summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote gemäß Artikel 451 (1) b) CRR per 30. Juni 2024. Dabei entspricht der Wert „Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss“ der Summe der Aktiva gemäß Tabelle EU CC2 Zeile 22 Spalte a. Nachdem alle Ermessensspielräume bei der Bewertung nach Bilanz bzw. Risikosicht offengelegt sind, erhält man in Zeile 13 die Gesamtrisikopositionsmessgröße.

EU LR1: LRSum – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

Mio. €		a
		Maßgeblicher Betrag
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	560 087
2	Anpassung bei Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber aus dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis ausgenommen sind	17 498
3	(Anpassung bei verbrieften Risikopositionen, die die operativen Anforderungen für die Anerkennung von Risikoübertragungen erfüllen)	–
4	(Anpassung bei vorübergehendem Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Zentralbanken (falls zutreffend))	–
5	(Anpassung bei Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe i CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleibt)	–
6	Anpassung bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte gemäß dem zum Handelstag geltenden Rechnungslegungsrahmen	– 1 129
7	Anpassung bei berücksichtigungsfähigen Liquiditätsbündelungsgeschäften	685
8	Anpassung bei derivativen Finanzinstrumenten	11 817
9	Anpassung bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)	2 346
10	Anpassung bei außerbilanziellen Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	52 427
11	(Anpassung bei Anpassungen aufgrund des Gebots der vorsichtigen Bewertung und spezifischen und allgemeinen Rückstellungen, die eine Verringerung des Kernkapitals bewirkt haben)	–
EU-11a	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	–
EU-11b	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	–
12	Sonstige Anpassungen	– 2 231
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	641 499

Die Tabelle EU LR2 zeigt die einzelnen Bestandteile zur Berechnung der Verschuldungsquote gemäß Artikel 451 CRR per 30. Juni 2024:

EU LR2: LRCom – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
Mio. €		a 30.6.2024	b 31.12.2023
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)			
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate und SFTs, aber einschließlich Sicherheiten)	512 165	483 484
2	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	–	–
3	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	–9 888	–11 496
4	(Anpassung bei im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften entgegengenommenen Wertpapieren, die als Aktiva erfasst werden)	–	–
5	(Allgemeine Kreditrisikoanpassungen an bilanzwirksamen Posten)	–	–
6	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	–2 300	–1 748
7	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)	499 977	470 240
Risikopositionen aus Derivaten			
8	Wiederbeschaffungskosten für Derivatgeschäfte nach SA-CCR (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	17 956	18 821
EU-8a	Abweichende Regelung für Derivate: Beitrag der Wiederbeschaffungskosten nach vereinfachtem Standardansatz	–	–
9	Aufschläge für den potenziellen künftigen Risikopositionswert im Zusammenhang mit SA-CCR-Derivatgeschäften	21 300	19 102
EU-9a	Abweichende Regelung für Derivate: Potenzieller künftiger Risikopositionsbeitrag nach vereinfachtem Standardansatz	–	–
EU-9b	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	–	–
10	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (SA-CCR)	–10 491	–11 119
EU-10a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (vereinfachter Standardansatz)	–	–
EU-10b	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (Ursprungsrisikomethode)	–	–
11	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	6 526	5 979
12	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	–4 484	–3 878
13	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Derivaten	30 806	28 906
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)			
14	Brutto-Aktiva aus SFTs (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	93 356	89 248
15	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFTs)	–31 561	–43 863
16	Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	2 346	2 271
EU-16a	Abweichende Regelung für SFTs: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429e Absatz 5 und Artikel 222 CRR	–	–
17	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	–	–
EU-17a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter SFT-Risikopositionen)	–	–
18	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	64 140	47 655
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen			
19	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	185 005	181 407
20	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	–132 578	–130 414
21	(Bei der Bestimmung des Kernkapitals abgezogene allgemeine Rückstellungen sowie spezifische Rückstellungen in Verbindung mit außerbilanziellen Risikopositionen)	–	–
22	Außerbilanzielle Risikopositionen	52 427	50 993

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
Mio. €		a	b
		30.6.2024	31.12.2023
Ausgeschlossene Risikopositionen			
EU-22a	(Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22b	((Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22c	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – öffentliche Investitionen)	–	–
EU-22d	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – Förderdarlehen)	–	–
EU-22e	(Ausgeschlossene Risikopositionen aus der Weitergabe von Förderdarlehen durch Institute, die keine öffentlichen Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) sind)	–	–
EU-22f	(Ausgeschlossene garantierte Teile von Risikopositionen aus Exportkrediten)	– 5 850	– 5 538
EU-22g	(Ausgeschlossene überschüssige Sicherheiten, die bei Triparty Agents hinterlegt wurden)	–	–
EU-22h	(Von CSDs/Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe o CRR ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22i	(Von benannten Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe p CRR ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22j	(Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungs- oder Zwischenkrediten)	–	–
EU-22k	Gesamtsumme der ausgeschlossenen Risikopositionen	– 5 850	– 5 538
Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße			
23	Kernkapital fully loaded	28 735	28 926
23	Kernkapital unter Anwendung der Übergangsbestimmungen	28 735	28 926
24	Gesamtrisikopositionsmessgröße	641 499	592 257
Verschuldungsquote			
25	Verschuldungsquote fully loaded (in %)	4,48	4,88
25	Verschuldungsquote unter Anwendung der Übergangsbestimmungen (in %)	4,48	4,88
EU-25	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen der Ausnahmeregelung für öffentliche Investitionen und Förderdarlehen) unter Anwendung der Übergangsbestimmungen (in %)	4,48	4,88
25a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Anwendung der Übergangsbestimmungen (in %)	4,48	4,88
26	Regulatorische Mindestanforderung an die Verschuldungsquote (in %)	3,00	3,00
EU-26a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung (in %)	0,10	–
EU-26b	davon: in Form von hartem Kernkapital	–	–
27	Anforderung an den Puffer der Verschuldungsquote (in %)	–	–
EU-27a	Gesamtanforderungen an die Verschuldungsquote (in %)	3,10	3,00
Gewählte Übergangsregelung und maßgebliche Risikopositionen			
EU-27b	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	unter Anwendung der Übergangsbestimmungen und fully loaded	unter Anwendung der Übergangsbestimmungen und fully loaded

Die Tabelle EU LR3 enthält die Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen in Handels- und Anlagebuch gemäß Artikel 451 (1) b) CRR per 30. Juni 2024.

EU LR3: LRSpl – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen)

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
		a
Mio. €		30.6.2024
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen), davon:	509 329
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	43 077
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	466 252
EU-4	Risikopositionen in Form gedeckter Schuldverschreibungen	10 562
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	157 310
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Staaten behandelt werden	5 461
EU-7	Risikopositionen gegenüber Instituten	23 826
EU-8	Durch Grundpfandrechte an Immobilien besicherte Risikopositionen	87 170
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	56 369
EU-10	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	73 716
EU-11	Ausgefallene Risikopositionen	2 209
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	49 630

A. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko aus Kreditrisiko) beinhaltet die Gefahr eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners. Es zählt zu den quantifizierbaren, wesentlichen Risiken mit den wesentlichen Unterrisikoarten Kreditausfallrisiko, Emittentenrisiko, Kontrahentenrisiko, Länder- und Transferrisiko, Veritätsrisiko sowie Reserverisiko. Das Adressenausfallrisiko aus Kontrahentenrisiko wird im Abschnitt Gegenparteiausfallrisiken dieses Berichtes separat dargestellt.

Kreditrisikominderung

In der Commerzbank findet Kreditrisikominderung unter anderem in Form von Sicherheiten und Aufrechnungsverfahren (Netting) Anwendung.

Bei den Sicherheiten handelt es sich überwiegend um Grundschulden, finanzielle Sicherheiten, Garantien, Ausfallbürgschaften, Kreditderivate, Lebensversicherungen, sonstige Registerpfandrechte und sonstige Sachsicherheiten. Diese Sicherheiten wurden im Rahmen der IRBA-Prüfungen als anrechenbare Sicherungsinstrumente durch die Aufsicht anerkannt.

Die Commerzbank-Gruppe verwendet für den überwiegenden Teil ihrer Adressenausfallrisikopositionen aus Gegenpartei-

ausfallrisiken die Interne-Modelle-Methode (IMM) gemäß Artikel 283 CRR. Hierbei werden die Kreditäquivalenzbeträge als erwartetes zukünftiges Exposure durch die Simulation von verschiedenen Marktszenarios unter Berücksichtigung von Netting beziehungsweise Besicherung bestimmt.

Auch für Wertpapierpensions-, Darlehens- oder vergleichbare Geschäfte über Wertpapiere oder Waren erfolgt die Ermittlung der Risikopositionswerte gemäß Artikel 283 in Verbindung mit Artikel 273 (2) CRR mittels der auf einem internen Modell beruhenden Methode. Garantien und Kreditderivate werden über den Substitutionsansatz berücksichtigt. Das Double-Default-Verfahren nach Artikel 153 (3) CRR findet Anwendung.

Details zur Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken bei Adressenausfallrisiken aus Gegenparteiausfallrisiken sind im Kapitel Gegenparteiausfallrisiken dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle EU CR3 gibt einen Überblick über den Umfang der Nutzung von Kreditrisikominderungstechniken. Bei den in Spalte c ausgewiesenen Positionen handelt es sich überwiegend um Positionen, die durch Grundpfandrechte besichert sind. Die Tabelle enthält die Informationen gemäß Artikel 453 ff CRR per 30. Juni 2024:

EU CR3: Übersicht über Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegung der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken

Mio. €		a	b				e
			Unbesicherte Positionen – Buchwert	Besicherte Positionen – Buchwert			
				Positionen besichert durch Sicherheiten	Positionen besichert durch Finanzgarantien	Positionen besichert durch Kreditderivate	
1	Darlehen und Kredite	258 508	180 999	170 225	10 774	–	
2	Schuldverschreibungen	97 918	–	–	–	–	
3	Summe	356 426	180 999	170 225	10 774	–	
4	Davon notleidende Risikopositionen	773	1 347	830	516	–	
EU-5	Davon ausgefallen	773	1 347				

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im KSA

In diesem Kapitel werden die Auswirkungen der Kreditrisikominderung auf das KSA-Portfolio der Commerzbank-Gruppe unterteilt nach Forderungsklassen und die verwendeten Risikogewichte dargestellt.

Die aktuell vom IRBA ausgenommenen Portfolios werden im Sinne des Partial Use nach den Regelungen des KSA behandelt. Im Gegensatz zum IRBA basiert der KSA weitgehend auf einer pauschalen Risikogewichtung beziehungsweise auf externen Ratings. Die Commerzbank hat die Ratingagenturen Standard & Poor's Ratings Services, Moody's Investors Service und FitchRatings für die Nutzung von externen Ratings nominiert.

Für Positionen, für die eine externe Bonitätsbeurteilung vorliegt, wird das Risikogewicht auf Basis dieses externen Ratings ermittelt. Dabei verwendet die Commerzbank die von der EBA gemäß Artikel 136 CRR veröffentlichte Standardzuordnung der externen Bonitätsbeurteilung zu den jeweiligen Bonitätsstufen. Liegen für eine Position zwei oder mehrere externe Bonitätsbeurteilungen vor, so erfolgt die Zuordnung gemäß den Vorgaben von Artikel 138 CRR.

Für un beurteilte Positionen wird bei Vorliegen der in den Artikeln 139 und 140 CRR genannten Bedingungen ein Risikogewicht auf Basis einer abgeleiteten Bonitätsbeurteilung ermittelt. In allen anderen Fällen wird die Position wie eine un beurteilte Forderung behandelt.

Im KSA ist für die Anrechnung von Gewährleistungen das Substitutionsprinzip vorgesehen. Das heißt, das Risikogewicht des Schuldners wird durch das des Gewährleistungsgebers ersetzt. Dadurch kommt es zu einem Transfer des garantierten Betrages von der Forderungsklasse des Schuldners in die des Gewährleistungsgebers. Aus diesem Grund ist der Positionswert vor CRM beispielsweise im Falle von Zentralstaaten und Zentralbanken als Gewährleistungsgeber, kleiner als nach CRM. Ein Transfer findet allerdings immer nur dann statt, wenn das Risikogewicht des Garanten geringer ist als das des Schuldners, wie in der nachfolgenden Tabelle EU CR4 ersichtlich. Hier werden auch die Auswirkungen der im KSA-Portfolio gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 4 CRR angewandten Kreditrisikominderungstechniken sowie der gemäß Artikel 111 CRR verwendeten Umrechnungsfaktoren gezeigt.

Die Tabelle EU CR4 enthält die Darstellungen gemäß Artikel 444 e) und 453 g), h) und i) CRR per 30. Juni 2024.

Beim ausgewiesenen KSA-Forderungswert werden im Gegensatz zum IRBA die auf die Positionen gebildeten Wertberichtigungen abgesetzt. Die Verteilung der Forderungswerte nach Kreditrisikominderung und Umrechnungsfaktoren auf Forderungsklassen und Risikogewichte gemäß Artikel 444 e) CRR zeigt die Tabelle EU CR5 per 30. Juni 2024.

EU CR4 Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung

Forderungsklassen	Mio. €	a		b		c		d		e		f
		Forderungen vor CCF und CRM		Forderungen nach CCF und CRM		RWA und RWA-Dichte		RWA	RWA-Dichte			
		Bilanzieller Betrag	Außerbilanz. Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanz. Betrag							
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	132 668	4 306	137 362	4 314	2 643		1,9%				
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	23 017	602	24 694	58	1 368		5,5%				
3	Öffentliche Stellen	4 131	156	5 306	18	213		4,0%				
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	2 154	0	2 811	40	7		0,2%				
5	Internationale Organisationen	1 527	0	1 527	–	–		–				
6	Institute	3 723	2 493	3 952	691	1 156		24,9%				
7	Unternehmen	10 816	6 877	12 699	1 805	10 861		74,9%				
8	Mengengeschäft	4 613	3 472	4 478	81	3 394		74,5%				
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	9 345	69	9 345	30	3 532		37,7%				
10	Ausgefallene Forderungen	422	96	266	2	297		111,0%				
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	611	65	611	17	942		150,0%				
12	Gedekte Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–		–				
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	15	–	15	–	3		20,0%				
14	Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen	2 385	–	2 385	–	980		41,1%				
15	Beteiligungen	685	–	685	–	960		140,2%				
16	Sonstige Posten	2 078	2	2 078	2	4 672		224,6%				
17	Gesamt	198 187	18 137	208 212	7 058	31 027		14,4%				

EU CR5 Standardansatz

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q
Forderungsklassen	Risikogewicht															Gesamt	Davon ohne Rating
Mio. €	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige		
Zentralstaaten oder Zentralbanken	134 403	–	–	500	5 405	–	448	–	–	484	0	283	–	–	152	141 676	–
Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	19 229	–	–	–	4 671	–	788	–	–	–	–	–	–	–	64	24 752	23 054
Öffentliche Stellen	4 574	–	–	–	601	–	1	–	–	1	–	–	–	–	145	5 324	–
Multilaterale Entwicklungsbanken	2 822	–	–	–	30	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2 852	2 154
Internationale Organisationen	1 527	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1 527	1 527
Institute	4	31	350	–	3 457	–	703	–	–	97	0	–	–	–	–	4 643	–
Unternehmen	117	0	–	–	1 827	0	2 987	–	–	9 571	0	–	–	–	–	14 503	6
Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	4 559	0	–	–	–	–	–	4 559	–
Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	–	–	–	–	–	5 805	3 567	–	–	–	2	–	–	–	–	9 375	–
Ausgefallene Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	209	59	–	–	–	–	268	–
Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	628	–	–	–	–	628	358
Gedeckte Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	15	–
Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen	592	–	–	–	572	–	977	–	–	176	59	–	–	9	–	2 385	–
Beteiligungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	501	–	184	–	–	–	685	685
Sonstige Posten	0	–	–	–	5	–	–	–	–	344	–	1 730	–	–	–	2 080	113
Gesamt	163 268	31	350	500	16 583	5 805	9 473	–	4 559	11 383	749	2 197	–	9	361	215 269	27 896

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRBA

Im Folgenden wird das Kreditrisiko des IRBA-Portfolios der Commerzbank-Gruppe unterteilt nach den relevanten IRBA-Forderungsklassen und nach PD-Bereichen dargestellt. Bei den Angaben in Tabelle EU CR6 zu den bilanziellen Bruttoforderungen handelt es sich um die gemäß Artikel 166 CRR zu bestimmenden Risikopositionswerte. Diese stellen die erwarteten Beträge der IRBA-Positionen dar, die einem Verlustrisiko ausgesetzt sind. Die außerbilanziellen Forderungen sind vor Berücksichtigung von Kreditrisikoanpassungen und Umrechnungsfaktoren dargestellt. Das Exposure at Default (regulatorisches EaD) zeigt die Forderungswerte unter Berücksichtigung der Kreditrisikominderung. Die Risikoparameter CCF, PD und LGD werden als EaD-gewichtete Durchschnitte berechnet. Die IRBA-Ausfalldefinition kommt auch für interne Zwecke zum Einsatz.

Die Gesellschaften der Commerzbank-Gruppe verwenden den IRBA-Ansatz. Sie dürfen daher die internen Schätzungen von Umrechnungsfaktoren (Credit Conversion Factors – CCFs) auch für regulatorische Zwecke nutzen. CCFs sind bei außerbilanziellen Geschäften notwendig, um die wahrscheinliche Höhe der Forderung zum Zeitpunkt eines möglichen Ausfalls von aktuell noch nicht in Anspruch genommenen Zusagen zu bestimmen.

In den Tabellen EU CR6, EU CR7 und EU CR7-A werden ausschließlich Portfolios dargestellt, die in den Anwendungsbereich des IRBA fallen und mit einem aufsichtsrechtlich zugelassenen Ratingverfahren geratet wurden. Positionen, die der Forderungsklasse „sonstige kreditunabhängige Aktiva“ zugeordnet sind, werden in Tabelle EU CR6 nicht aufgeführt. Diese Risikoaktiva in Höhe von 12,4 Mrd. Euro besitzen keine bonitätsinduzierten Risiken und sind daher für die Steuerung der Adressenausfallrisiken nicht relevant.

Weiterhin enthält die Tabelle EU CR6 nicht die Positionen der mBank S.A. in Höhe von 1,2 Mrd. Euro Risikoaktiva, die dem IRBA-

Slottingansatz gemäß Artikel 153 (5) der CRR unterliegen und in Tabelle EU CR10.2 gezeigt werden. Beteiligungspositionen mit festem Risikogewicht gemäß Artikel 155 (2) CRR sind in der Commerzbank-Gruppe zum 30. Juni 2024 nicht relevant und deshalb nicht Gegenstand der Tabellen EU CR10.

Die Darstellung der Verbriefungspositionen im IRBA erfolgt separat im Kapitel Verbriefungen dieses Berichtes. Kontrahentenausfallrisiken zeigt das Kapitel Gegenparteiausfallrisiken des vorliegenden Berichtes.

Die Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf die Höhe der RWA des Kreditrisikos im IRBA-Portfolio liegen zum 30. Juni 2024 bei 0,1 % (siehe nachfolgende Tabelle EU CR7).

Die in diesem Abschnitt dargestellten Risikopositionswerte beziehungsweise Exposurewerte weichen im Wesentlichen in folgenden Punkten von den EaD-Werten des Geschäftsberichts (ökonomisches EaD) ab:

- Gemäß Anforderung der EBA- zu den Offenlegungspflichten werden Kreditrisiko und Gegenparteiausfallrisiko im Offenlegungsbericht jeweils separat dargestellt.
- Einige Geschäfte sind nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nicht in den risikogewichteten Aktiva (RWA) enthalten, im EaD des Geschäfts- beziehungsweise Risikoberichts jedoch berücksichtigt.
- Die im Rahmen dieses Offenlegungsberichts dargestellten Zahlen beziehen sich auf den aufsichtsrechtlich vorgegebenen Konsolidierungskreis. Demgegenüber beziehen sich die Zahlen des Geschäftsberichts auf den Konsolidierungskreis gemäß IFRS.

Die Tabelle EU CR6 enthält die oben beschriebenen Darstellungen gemäß Artikel 452 g) CRR per 30. Juni 2024 für das A-IRB-Portfolio. Da die Commerzbank keine Positionen mit F-IRB-Ansatz besitzt, entfällt eine entsprechende Auflistung.

EU CR6_Teil 1: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
A-IRB	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des risikogewicht. Positionsbetrags	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	615	593	0,40	787	0,07	84	91,51	4,4	314	0,40	0,5	–
	0,00 bis <0,10	465	294	0,41	521	0,04	56	98,91	4,1	208	0,40	0,2	–
	0,10 bis <0,15	150	299	0,39	266	0,11	28	77,05	4,9	106	0,40	0,2	–
	0,15 bis < 0,25	20	16	0,48	33	0,21	12	90,48	3,6	24	0,75	0,1	–
	0,25 bis < 0,50	75	98	0,24	98	0,38	30	99,60	2,5	109	1,11	0,4	–
	0,50 bis < 0,75	68	51	0,42	90	0,59	16	92,69	1,8	104	1,15	0,5	–
	0,75 bis < 2,50	53	28	0,46	66	1,58	26	99,99	5,5	125	1,91	1,0	–
	0,75 bis <1,75	40	24	0,46	51	1,35	18	99,99	5,6	91	1,78	0,7	–
	1,75 bis <2,50	12	4	0,45	14	2,42	8	99,99	5,2	34	2,39	0,3	–
	2,50 bis < 10,00	61	76	0,45	94	5,07	54	99,95	5,9	262	2,78	4,6	–
	2,5 bis <5	24	38	0,46	40	3,42	25	99,91	8,6	90	2,25	1,3	–
	5 bis <10	37	38	0,45	54	6,27	29	99,98	3,9	172	3,16	3,4	–
	10,00 bis < 100,00	26	14	0,46	30	48,88	41	99,77	3,1	102	3,41	12,5	–
	10 bis <20	0	3	0,43	1	15,59	22	98,79	7,3	5	3,62	0,2	–
	20 bis <30	0	3	0,45	1	22,06	2	100,00	6,9	6	4,36	0,3	–
30 bis <100	25	9	0,48	27	52,02	17	99,81	2,7	91	3,35	12,0	–	
100,00 (Default)	0	0	0,20	0	100,00	5	81,75	9,6	0	0,19	0,0	–	
Zwischensumme	917	876	0,39	1 197	1,83	268	93,57	4,1	1 040	0,87	19,6	–	
Institute	0,00 bis < 0,15	19 729	3 336	0,45	23 245	0,07	1 308	23,98	3,2	3 076	0,13	4,0	–1,2
	0,00 bis <0,10	14 353	3 104	0,46	17 764	0,05	1 060	24,21	3,1	2 119	0,12	2,4	–0,5
	0,10 bis <0,15	5 376	231	0,42	5 482	0,13	248	23,23	3,4	956	0,17	1,6	–0,7
	0,15 bis < 0,25	2 838	966	0,35	2 796	0,20	215	22,73	4,8	701	0,25	1,3	–0,5
	0,25 bis < 0,50	2 472	1 317	0,45	2 988	0,35	402	28,20	3,5	1 024	0,34	3,1	–1,2
	0,50 bis < 0,75	1 850	966	0,45	2 032	0,62	242	36,33	2,4	1 079	0,53	4,6	–2,2
	0,75 bis < 2,50	2 398	1 391	0,41	2 332	1,37	588	28,71	3,5	1 372	0,59	9,6	–5,9
	0,75 bis <1,75	1 879	979	0,41	1 859	1,17	438	26,57	3,0	933	0,50	5,7	–3,2
	1,75 bis <2,50	519	412	0,42	474	2,17	150	37,10	5,6	439	0,93	3,8	–2,7
	2,50 bis < 10,00	1 948	1 373	0,47	1 601	4,25	520	33,31	6,6	1 613	1,01	22,3	–9,2
	2,5 bis <5	1 411	850	0,47	1 015	3,29	377	33,26	6,5	906	0,89	11,0	–4,2
	5 bis <10	538	523	0,46	586	5,92	143	33,39	6,7	707	1,21	11,3	–5,0
	10,00 bis < 100,00	339	306	0,46	282	49,44	147	31,59	4,5	437	1,55	40,5	–6,3
	10 bis <20	134	37	0,46	35	11,65	27	21,51	8,6	33	0,95	0,9	–1,6
	20 bis <30	10	26	0,46	21	23,26	17	6,84	9,7	8	0,39	0,3	0,0
30 bis <100	195	243	0,45	225	57,80	103	35,51	3,4	395	1,75	39,3	–4,7	
100,00 (Default)	66	6	0,50	69	100,00	14	42,61	4,4	43	0,63	29,3	–21,0	
Zwischensumme	31 640	9 661	0,44	35 344	1,00	3 436	25,78	3,5	9 343	0,26	114,7	–47,6	

EU CR6_Teil 2: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
A-IRB	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des risikogewicht. Positionsbetrags	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Unternehmen, davon KMU	0,00 bis < 0,15	595	412	0,51	776	0,09	515	45,72	3,7	171	0,22	0,3	-0,2
	0,00 bis <0,10	351	279	0,52	475	0,07	355	41,22	3,6	74	0,16	0,1	-0,1
	0,10 bis <0,15	244	133	0,49	301	0,13	160	52,82	3,8	98	0,32	0,2	-0,1
	0,15 bis < 0,25	418	235	0,49	492	0,21	337	41,32	3,4	134	0,27	0,4	-0,3
	0,25 bis < 0,50	1 137	584	0,48	1 345	0,35	830	39,19	4,0	476	0,35	1,8	-1,2
	0,50 bis < 0,75	619	386	0,43	755	0,62	530	38,30	3,9	345	0,46	1,8	-2,4
	0,75 bis < 2,50	2 145	1 039	0,47	2 442	1,42	2 262	37,00	3,4	1 398	0,57	12,6	-12,5
	0,75 bis <1,75	1 582	784	0,47	1 809	1,20	1 656	36,52	3,3	979	0,54	7,7	-7,5
	1,75 bis <2,50	563	255	0,45	632	2,04	606	38,37	3,5	419	0,66	4,9	-5,1
	2,50 bis < 10,00	1 077	387	0,46	1 210	4,41	1 173	37,70	3,4	966	0,80	19,6	-18,3
	2,5 bis <5	780	314	0,46	893	3,43	907	38,10	3,0	670	0,75	11,3	-9,9
	5 bis <10	296	73	0,45	317	7,17	266	36,55	4,3	296	0,93	8,3	-8,4
	10,00 bis < 100,00	259	55	0,44	249	21,45	227	36,83	5,3	288	1,15	18,5	-15,4
	10 bis <20	192	37	0,43	178	13,41	165	37,17	5,0	200	1,12	8,5	-8,8
	20 bis <30	32	10	0,45	36	22,94	29	38,42	5,8	54	1,53	3,1	-3,3
	30 bis <100	35	8	0,46	36	59,64	33	33,56	6,2	34	0,95	6,9	-3,3
100,00 (Default)	401	103	0,41	402	100,00	301	50,32	5,0	347	0,86	208,0	-181,6	
Zwischensumme	6 650	3 202	0,47	7 671	7,23	6 175	39,47	3,7	4 125	0,54	263,1	-231,9	
Unternehmen, davon Spezialfinanzierg.	0,00 bis < 0,15	3 893	546	0,35	4 085	0,04	316	34,90	4,1	527	0,13	0,5	-0,8
	0,00 bis <0,10	3 778	539	0,35	3 968	0,03	312	34,22	4,1	475	0,12	0,5	-0,7
	0,10 bis <0,15	115	7	0,33	117	0,13	4	58,10	5,2	52	0,45	0,1	-0,1
	0,15 bis < 0,25	210	126	0,53	276	0,18	9	61,11	3,3	114	0,41	0,3	-3,0
	0,25 bis < 0,50	562	236	0,31	635	0,40	19	55,91	3,6	360	0,57	1,4	-1,0
	0,50 bis < 0,75	577	625	0,39	817	0,60	19	69,61	2,5	581	0,71	3,4	-1,0
	0,75 bis < 2,50	513	245	0,38	605	1,41	19	57,38	2,3	480	0,79	4,9	-3,7
	0,75 bis <1,75	408	232	0,38	496	1,29	16	58,61	2,6	405	0,82	3,7	-3,4
	1,75 bis <2,50	105	12	0,37	109	1,96	3	51,77	1,1	75	0,69	1,1	-0,3
	2,50 bis < 10,00	120	137	0,53	193	4,28	13	40,95	2,7	178	0,92	3,6	-5,1
	2,5 bis <5	90	97	0,55	143	3,25	8	38,52	2,3	114	0,79	1,9	-2,4
	5 bis <10	31	40	0,46	50	7,27	5	47,96	3,5	64	1,29	1,7	-2,7
	10,00 bis < 100,00	51	-	-	51	10,87	2	29,66	4,2	52	1,02	1,7	-3,9
	10 bis <20	51	-	-	51	10,81	1	29,60	4,2	52	1,02	1,6	-3,8
	20 bis <30	0	-	-	0	26,51	1	45,06	1,0	0	1,53	0,0	0,0
	30 bis <100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100,00 (Default)	69	61	0,22	83	100,00	4	36,73	2,3	19	0,23	30,4	-71,7	
Zwischensumme	5 996	1 976	0,38	6 746	1,70	401	44,33	3,6	2 312	0,34	46,1	-90,1	

EU CR6_Teil 3: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
A-IRB	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des risikogewicht. Positionsbetrags	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Unternehmen, davon Sonstige	0,00 bis < 0,15	11 877	40 798	0,40	26 756	0,09	5 631	39,49	7,4	6 272	0,23	9,9	-4,4
	0,00 bis <0,10	6 383	21 413	0,40	14 448	0,05	2 705	39,29	7,6	2 426	0,17	3,2	-1,5
	0,10 bis <0,15	5 494	19 385	0,40	12 308	0,13	2 926	39,72	7,1	3 846	0,31	6,7	-2,9
	0,15 bis < 0,25	8 779	26 857	0,37	18 488	0,19	5 894	39,04	5,6	6 948	0,38	15,5	-6,7
	0,25 bis < 0,50	15 326	28 113	0,36	24 144	0,35	10 237	38,83	5,4	12 284	0,51	39,8	-15,2
	0,50 bis < 0,75	5 708	12 275	0,34	8 872	0,60	5 424	38,99	6,6	6 023	0,68	25,1	-13,7
	0,75 bis < 2,50	8 930	11 194	0,34	9 067	1,30	9 261	38,13	3,9	7 705	0,85	402,3	-28,6
	0,75 bis <1,75	5 666	8 836	0,34	7 237	1,12	6 507	38,52	4,2	6 009	0,83	385,4	-18,2
	1,75 bis <2,50	3 264	2 358	0,36	1 830	2,01	2 754	36,56	2,5	1 697	0,93	17,0	-10,4
	2,50 bis < 10,00	2 886	2 144	0,38	3 246	4,04	4 418	36,97	2,9	3 806	1,17	82,8	-49,6
	2,5 bis <5	2 224	1 574	0,40	2 556	3,27	3 361	37,23	2,6	2 809	1,10	47,9	-34,8
	5 bis <10	662	570	0,34	690	6,90	1 057	35,99	3,8	997	1,45	34,9	-14,8
	10,00 bis < 100,00	1 676	491	0,34	1 115	27,09	1 624	31,31	2,9	1 757	1,58	190,0	-323,4
	10 bis <20	685	312	0,38	557	14,05	578	38,26	2,1	1 035	1,86	52,6	-15,1
	20 bis <30	241	141	0,25	262	22,78	200	39,29	2,3	582	2,22	32,5	-16,0
	30 bis <100	750	38	0,29	296	55,39	846	11,21	4,9	140	0,47	104,8	-292,2
100,00 (Default)	1 833	682	0,32	1 733	100,00	1 301	52,26	4,3	1 094	0,63	1 019,4	-1 192,5	
Zwischensumme		57 014	122 555	0,37	93 420	2,65	43 790	39,10	5,8	45 889	0,49	1 784,8	-1 634,1
Mengengeschäft durch Immobilien besichert / KMU	0,00 bis < 0,15	6 365	47	1,00	6 412	0,06	41 644	14,06		109	0,02	0,5	-0,6
	0,00 bis <0,10	5 309	37	1,00	5 346	0,04	34 381	14,02		74	0,01	0,3	-0,3
	0,10 bis <0,15	1 056	10	0,99	1 066	0,12	7 263	14,23		34	0,03	0,2	-0,2
	0,15 bis < 0,25	2 200	17	0,97	2 216	0,20	15 262	14,50		107	0,05	0,7	-0,8
	0,25 bis < 0,50	3 554	39	1,00	3 592	0,35	21 770	15,41		274	0,08	2,0	-2,7
	0,50 bis < 0,75	1 099	25	1,07	1 126	0,60	7 054	17,13		140	0,12	1,2	-2,5
	0,75 bis < 2,50	1 181	30	1,13	1 215	1,30	8 322	17,00		248	0,20	2,7	-8,6
	0,75 bis <1,75	963	27	1,08	992	1,14	6 724	16,81		184	0,19	1,9	-6,0
	1,75 bis <2,50	218	3	1,62	223	2,02	1 598	17,84		64	0,29	0,8	-2,6
	2,50 bis < 10,00	346	3	1,62	350	5,17	2 036	17,61		166	0,47	3,2	-6,2
	2,5 bis <5	193	3	1,58	197	3,46	1 309	17,96		78	0,39	1,2	-3,1
	5 bis <10	153	0	2,05	153	7,36	727	17,16		88	0,57	1,9	-3,0
	10,00 bis < 100,00	126	1	0,92	126	26,19	884	16,54		90	0,72	5,3	-7,4
	10 bis <20	51	0	0,95	51	13,65	388	17,96		38	0,74	1,3	-2,1
	20 bis <30	41	0	0,85	41	25,51	244	15,09		29	0,71	1,6	-3,0
	30 bis <100	34	0	0,86	34	45,63	252	16,15		23	0,68	2,5	-2,3
100,00 (Default)	160	0	0,22	160	100,00	1 252	25,07		184	1,15	31,9	-27,4	
Zwischensumme		15 032	163	1,04	15 199	1,68	98 224	15,12		1 317	0,09	47,4	-56,0

EU CR6_Teil 4: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
A-IRB	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des Risikogewicht. Positionsbetrags	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Mengengeschäft durch Immobilien besichert / keine KMU	0,00 bis < 0,15	35 239	457	0,86	35 633	0,05	356 679	16,33		927	0,03	3,3	-3,5
	0,00 bis <0,10	29 379	344	0,85	29 671	0,04	288 047	16,26		628	0,02	2,1	-2,2
	0,10 bis <0,15	5 860	112	0,91	5 962	0,13	68 632	16,65		300	0,05	1,2	-1,3
	0,15 bis < 0,25	16 098	172	0,96	16 263	0,20	163 516	15,55		1 091	0,07	5,1	-4,9
	0,25 bis < 0,50	19 889	191	0,96	20 073	0,34	152 574	16,43		2 063	0,10	11,2	-14,2
	0,50 bis < 0,75	3 830	45	0,97	3 874	0,59	30 165	17,35		629	0,16	4,0	-8,6
	0,75 bis < 2,50	2 868	26	0,98	2 894	1,29	25 696	16,82		756	0,26	6,3	-24,8
	0,75 bis <1,75	2 320	23	0,97	2 343	1,11	21 102	16,81		560	0,24	4,4	-16,8
	1,75 bis <2,50	548	3	1,07	551	2,05	4 594	16,83		196	0,36	1,9	-8,0
	2,50 bis < 10,00	761	3	0,91	763	5,02	7 641	17,26		451	0,59	6,6	-16,5
	2,5 bis <5	453	2	0,94	455	3,54	4 533	17,16		226	0,50	2,7	-8,4
	5 bis <10	308	1	0,85	309	7,20	3 108	17,41		225	0,73	3,9	-8,1
	10,00 bis < 100,00	425	0	0,60	425	25,14	4 992	17,94		434	1,02	19,1	-20,7
	10 bis <20	178	0	0,70	178	13,99	2 154	18,65		182	1,02	4,6	-6,4
	20 bis <30	139	0	0,54	139	23,83	1 566	17,24		148	1,06	5,7	-6,7
	30 bis <100	107	0	0,46	107	45,36	1 272	17,67		104	0,97	8,7	-7,5
100,00 (Default)	376	0	0,31	376	100,00	4 483	33,93		384	1,02	109,6	-100,6	
Zwischensumme	79 487	895	0,91	80 301	0,87	745 746	16,36		6 735	0,08	165,3	-193,8	
Mengengeschäft qualifiziert revolvingierend	0,00 bis < 0,15	239	10 523	0,74	8 071	0,04	2 565 445	65,59		157	0,02	2,2	-1,4
	0,00 bis <0,10	205	9 939	0,74	7 601	0,04	2 345 827	65,69		135	0,02	1,8	-1,1
	0,10 bis <0,15	34	583	0,75	470	0,12	219 618	63,99		23	0,05	0,4	-0,3
	0,15 bis < 0,25	74	782	0,72	640	0,20	322 946	62,09		46	0,07	0,8	-0,8
	0,25 bis < 0,50	183	1 297	0,72	1 122	0,36	569 080	64,44		133	0,12	2,6	-2,7
	0,50 bis < 0,75	119	378	0,75	400	0,61	216 549	65,22		73	0,18	1,6	-2,1
	0,75 bis < 2,50	428	614	0,75	887	1,39	516 622	66,78		311	0,35	8,3	-12,9
	0,75 bis <1,75	294	497	0,75	665	1,17	385 470	66,59		205	0,31	5,2	-7,9
	1,75 bis <2,50	135	117	0,75	222	2,06	131 152	67,34		107	0,48	3,1	-4,9
	2,50 bis < 10,00	330	182	0,76	468	4,93	268 572	68,56		409	0,88	15,8	-21,4
	2,5 bis <5	200	121	0,75	291	3,57	170 033	68,43		209	0,72	7,1	-10,5
	5 bis <10	130	60	0,78	177	7,17	98 539	68,77		200	1,13	8,7	-10,9
	10,00 bis < 100,00	102	50	0,75	139	21,46	73 918	68,46		247	1,78	20,3	-14,6
	10 bis <20	67	29	0,77	89	13,31	50 508	68,75		143	1,60	8,2	-7,2
	20 bis <30	19	6	0,74	23	24,16	12 482	68,58		49	2,08	3,9	-2,7
	30 bis <100	16	15	0,70	26	46,60	10 928	67,39		56	2,11	8,3	-4,8
100,00 (Default)	97	5	0,25	98	100,00	30 473	67,79		104	1,05	62,8	-59,4	
Zwischensumme	1 573	13 830	0,74	11 825	1,48	4 563 605	65,54		1 480	0,13	114,4	-115,4	

EU CR6_Teil 5: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
A-IRB	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des risikogewicht. Positionsbetrags	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Mengengeschäft sonstige / KMU	0,00 bis < 0,15	3 040	3 343	0,62	5 091	0,07	205 145	35,55		274	0,05	1,3	-1,4
	0,00 bis < 0,10	2 379	2 320	0,63	3 829	0,05	154 509	34,10		154	0,04	0,7	-0,5
	0,10 bis < 0,15	661	1 023	0,60	1 262	0,13	50 636	39,93		120	0,09	0,6	-0,9
	0,15 bis < 0,25	977	1 814	0,53	1 883	0,20	91 860	43,30		264	0,14	1,6	-1,5
	0,25 bis < 0,50	2 361	2 399	0,54	3 551	0,36	173 642	38,85		660	0,19	4,9	-5,1
	0,50 bis < 0,75	1 470	1 129	0,56	2 041	0,62	108 097	38,13		522	0,26	4,8	-7,5
	0,75 bis < 2,50	3 646	1 921	0,56	4 552	1,37	241 404	41,37		1 756	0,39	26,1	-37,2
	0,75 bis < 1,75	2 841	1 547	0,56	3 562	1,18	184 089	40,57		1 290	0,36	17,2	-24,4
	1,75 bis < 2,50	805	373	0,58	990	2,05	57 315	44,24		466	0,47	8,9	-12,8
	2,50 bis < 10,00	1 827	684	0,49	2 098	4,80	128 115	44,40		1 137	0,54	44,2	-69,2
	2,5 bis < 5	1 142	552	0,46	1 351	3,53	85 328	44,55		705	0,52	20,9	-33,5
	5 bis < 10	685	132	0,63	747	7,10	42 787	44,15		432	0,58	23,3	-35,8
	10,00 bis < 100,00	606	71	0,52	621	21,98	34 902	39,83		450	0,72	53,9	-58,4
	10 bis < 20	344	53	0,49	356	13,71	21 029	41,62		238	0,67	19,7	-26,2
	20 bis < 30	150	8	0,58	152	23,73	7 804	34,67		114	0,75	12,7	-14,0
30 bis < 100	111	11	0,59	112	45,82	6 069	41,15		98	0,87	21,5	-18,2	
100,00 (Default)	545	38	0,38	523	100,00	33 416	61,26		464	0,89	311,3	-279,7	
Zwischensumme	14 473	11 398	0,56	20 361	4,20	1 016 581	40,11		5 527	0,27	448,1	-460,1	
Mengengeschäft sonstige / keine KMU	0,00 bis < 0,15	7 067	1 941	0,91	8 834	0,05	141 793	33,07		495	0,06	1,7	-2,0
	0,00 bis < 0,10	6 035	1 432	0,89	7 303	0,04	113 869	31,46		293	0,04	0,9	-1,2
	0,10 bis < 0,15	1 032	509	0,98	1 531	0,13	27 924	40,78		202	0,13	0,8	-0,8
	0,15 bis < 0,25	2 517	1 013	0,99	3 519	0,20	75 215	43,67		688	0,20	3,3	-2,8
	0,25 bis < 0,50	3 840	1 264	0,99	5 088	0,34	164 999	44,98		1 439	0,28	8,8	-8,2
	0,50 bis < 0,75	1 073	255	0,95	1 315	0,61	133 277	41,26		516	0,39	5,0	-5,4
	0,75 bis < 2,50	1 654	223	0,94	1 862	1,34	606 863	35,14		934	0,50	18,0	-20,2
	0,75 bis < 1,75	1 307	159	0,95	1 457	1,15	447 261	34,33		684	0,47	11,9	-13,5
	1,75 bis < 2,50	347	64	0,91	405	2,03	159 602	38,06		250	0,62	6,0	-6,7
	2,50 bis < 10,00	579	30	0,89	604	4,66	291 417	41,82		471	0,78	24,0	-21,0
	2,5 bis < 5	403	24	0,90	423	3,69	216 200	39,21		296	0,70	11,3	-11,5
	5 bis < 10	176	6	0,87	180	6,95	75 217	47,95		175	0,97	12,7	-9,5
	10,00 bis < 100,00	178	4	0,81	180	25,38	66 502	45,90		212	1,18	42,0	-20,3
	10 bis < 20	86	1	0,78	87	13,71	44 146	46,19		98	1,12	11,3	-7,2
	20 bis < 30	49	1	0,84	49	24,22	13 199	45,10		60	1,21	14,3	-5,8
30 bis < 100	42	2	0,81	44	50,05	9 157	46,24		55	1,26	16,4	-7,3	
100,00 (Default)	255	3	0,59	257	100,00	63 007	55,55		266	1,04	150,1	-114,5	
Zwischensumme	17 164	4 732	0,95	21 660	1,81	1 543 073	38,88		5 020	0,23	252,7	-194,4	

Die Tabelle EU CR7 zeigt die Auswirkungen der zu Kreditrisikominderungszwecken genutzten Kreditderivate auf die RWA je Forderungsklasse gemäß Artikel 453 j) CRR per 30. Juni 2024. Die Tabelle zeigt, dass die Commerzbank keine Forderungen mit F-IRB-Ansatz hält.

EU CR7 IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf den RWA:

Mio. €	a	b
	Risikogewichteter Positionsbetrag vor Kreditderivaten	Tatsächlicher risikogewichteter Positionsbetrag
1 Forderungen im F-IRB-Ansatz	–	–
2 Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	–
3 Institute	–	–
4 Unternehmen	–	–
4.1 davon KMU	–	–
4.2 davon Spezialfinanzierungen	–	–
5 Forderungen im A-IRB-Ansatz	83 821	83 937
6 Zentralstaaten oder Zentralbanken	1 040	1 040
7 Institute	9 322	9 343
8 Unternehmen	53 379	53 474
8.1 davon KMU	4 125	4 125
8.2 davon Spezialfinanzierungen	3 460	3 460
9 Mengengeschäft	20 079	20 079
9.1 davon durch Immobilien besichert / KMU	1 317	1 317
9.2 davon durch Immobilien besichert / keine KMU	6 735	6 735
9.3 davon qualifiziert revolving	1 480	1 480
9.4 davon Sonstige / KMU	5 527	5 527
9.5 davon Sonstige / keine KMU	5 020	5 020
10 Gesamt	83 821	83 937

Die Tabelle EU CR7-A zeigt anteilig die verschiedenen Absicherungen an der Gesamtrisikoposition nach Forderungsklassen gemäß Artikel 453 g) CRR per 30. Juni 2024 für das A-IRB-Portfolio. Da die

Commerzbank keine Positionen mit F-IRB-Ansatz besitzt, entfällt eine entsprechende Auflistung.

EU CR7-A: IRB-Ansatz – Offenlegung des Rückgriffs auf CRM-Techniken

		A	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
		Gesamt- risiko- position	Kreditrisikominderungstechniken										Kreditrisikominderung- methoden bei der RWEA- Berechnung		
			Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)							Besicherung ohne Sicherheitsleistung (UFCP)			RWEA ohne Substitutionseffekte (nur Reduktionseffekte)	RWEA mit Substitutionseffekten (sowohl Reduktions- als auch Substitutionseffekte)	
A-IRB	Mio. €		Teil der durch Finanz- sicher- heiten gedeckten Risikoposi- tionen (%)	Teil der durch sonstige anererkennungsfähige Sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)			Teil der durch andere Formen der Besicherung mit Sicherheitsleistung gedeckten Risikopositionen (%)				Teil der durch Garantien gedeckten Risiko- positionen (%)	Teil der durch Kredit- derivate gedeckten Risiko- positio- nen (%)			
			Teil der durch Im- mobili- en- besiche- rung ge- deckten Risiko- positionen (%)	Teil der durch For- derungen gedeckten Risikopo- sitionen (%)	Teil der durch an- dere Sach- sicherhei- ten gedeck- ten Risiko- positionen (%)	Teil der durch Bar- einlagen gedeckten Risikoposi- tionen (%)	Teil der durch Lebensver- sicherungen gedeckten Risikoposi- tionen (%)	Teil der durch von Dritten gehaltene Instrumente gedeckten Risikoposi- tionen (%)							
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	1 197	–	0,32	0,32	–	–	–	–	–	–	–	–	1 038	1 040
2	Institute	35 302	3,12	–	0,05	0,19	0,58	–	–	–	–	–	–	9 132	9 343
3	Unternehmen	109 366	1,85	6,74	4,10	0,71	1,94	0,03	–	0,03	–	1,05	–	50 968	53 474
3.1	davon KMU	7 671	3,64	25,94	20,46	2,48	3,01	0,35	–	0,35	–	11,63	–	4 157	4 125
3.2	davon Spezialfinanzierungen	8 419	0,00	8,94	8,91	0,03	–	–	–	–	–	–	–	3 460	3 460
3.3	davon Sonstige	93 276	1,87	4,97	2,32	0,62	2,02	0,01	–	0,01	–	0,27	–	43 351	45 889
4	Mengengeschäft	149 346	1,76	50,87	50,79	0,04	0,04	0,39	–	0,39	–	–	–	19 706	20 079
4.1	davon durch Immobilien besichert / KMU	15 199	1,23	67,83	67,83	–	–	0,69	–	0,69	–	–	–	1 317	1 317
4.2	davon durch Immobilien besichert / keine KMU	80 301	1,31	70,80	70,80	–	–	0,30	–	0,30	–	–	–	6 735	6 735
4.3	davon qualifiziert revolvierend	11 825	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1 480	1 480
4.4	davon Sonstige / KMU	20 361	3,38	17,96	17,37	0,27	0,32	0,59	–	0,59	–	–	–	5 557	5 527
4.5	davon Sonstige / keine KMU	21 660	3,24	23,78	23,78	–	–	0,51	–	0,51	–	–	–	4 617	5 020
5	Gesamt	295 211	1,95	28,33	27,22	0,30	0,81	0,21	–	0,21	–	0,39	–	80 844	83 937

Die folgende Tabelle EU CR8 stellt die Entwicklung der RWA des Kreditrisikos im IRBA-Portfolio der Commerzbank-Gruppe zwischen dem 31. März 2024 und dem 30. Juni 2024 dar. Der Rückgang der RWA aus Kreditrisiken im zweiten Quartal 2024 ergibt sich im Wesentlichen aus Parametereffekten (Portfolioqualität) darunter auch eine Pufferauflösung aus einer Vorwegnahme erwarteter

Modellanpassungseffekte im Kontext „Future of IRB“ (Methoden und Policies). Gegenläufige Effekte resultieren hauptsächlich aus Volumeneffekten.

Die Tabelle EU CR8 enthält die Darstellung gemäß Artikel 438 h) CRR per 30. Juni 2024:

EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

Mio. €		a
		Risikogewichteter Positionsbetrag (RWA)
1	RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	96 783
2	Portfoliogröße	1 335
3	Portfolioqualität	- 640
4	Modellanpassungen	-
5	Methoden und Policies	- 1 100
6	Aquisitionen und Verkäufe	-
7	Fremdwährungsbewegungen	140
8	Sonstige	- 190
9	RWA zum Ende der Berichtsperiode	96 327

Im Nachfolgenden zeigen wir die Portfolien mit dem einfachen Risikogewichtungsansatz. Die technischen Durchführungsstandards sehen hier eine Unterteilung in Spezialfinanzierungen: Projektfinanzierung (Slotting-Ansatz), Immobilien-Renditeobjekte und hochvolatile Gewerbeimmobilien (Slotting-Ansatz), Objektfinanzierung (Slotting-Ansatz) sowie Rohstoffhandelsfinanzierung (Slot-

ting-Ansatz) und Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz vor. Für die Commerzbank sind im Rahmen des Slotting-Ansatzes nur die Spezialfinanzierungen von Immobilien relevant, so dass lediglich Tabelle EU CR10.2 gezeigt wird.

Die Tabelle EU CR10.2 enthält die Informationen gemäß Artikel 438 e) CRR per 30. Juni 2024:

EU CR10.2: Spezialfinanzierungen: Immobilien-Renditeobjekte und hochvolatile Gewerbeimmobilien (Slotting-Ansatz)

Mio. €		a	b	c	d	e	f
Regulatorische Kategorien	Restlaufzeit	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Risikogewicht	Positionswert	RWA	Erwartete Verluste
Kategorie 1	Unter 2,5 Jahre	4	2	50%	5	2	-
	2,5 Jahre oder länger	63	-	70%	63	37	0
Kategorie 2	Unter 2,5 Jahre	425	282	70%	525	325	2
	2,5 Jahre oder länger	757	21	90%	768	603	6
Kategorie 3	Unter 2,5 Jahre	120	9	115%	123	120	3
	2,5 Jahre oder länger	77	-	115%	77	73	2
Kategorie 4	Unter 2,5 Jahre	-	-	250%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	250%	-	-	-
Kategorie 5	Unter 2,5 Jahre	93	-	-	93	-	47
	2,5 Jahre oder länger	33	0	-	33	-	16
Gesamt	Unter 2,5 Jahre	643	293		746	447	52
	2,5 Jahre oder länger	930	21		941	713	25

Risikovorsorge für Adressenausfallrisiken

Die nachfolgenden Tabellen zur Risikovorsorge zeigen die Bruttobuchwerte von ausgefallenen und nicht ausgefallenen Risikopositionen der IFRS-Kategorien AC und FVOCI inklusive des Bestands der darauf entfallenden Kreditrisikoanpassungen, des Aufwands der Kreditrisikoanpassungen im ersten Halbjahr 2024 sowie der kumulierten Abschreibungen.

Die Bruttobuchwerte für nicht ausgefallene Risikopositionen enthalten auch die in Verzug befindlichen Forderungen, die mindestens einen Tag bis maximal 90 Tage überzogen und unter Berücksichtigung der Bagatellgrenze (1,0 % des Limits beziehungsweise 100 Euro im Mengengeschäft und 500 Euro im Individualgeschäft) nicht als ausgefallen definiert sind.

Als Kriterium für den Ausfall zieht die Commerzbank ihre Definition für einen Kreditausfall (Default) gemäß des Artikels 178 CRR sowie der ergänzenden EBA-Leitlinie (EBA/GL/2016/07 vom 18.1.2017 zur Anwendung der Ausfalldefinition gemäß Artikel 178 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013) heran. Die Commerzbank-Gruppe stellt gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) basierenden Konzernabschluss auf. Kreditrisikominderungs- und -erhaltende Techniken, welche zur Ermittlung der Eigenmittelanforderung risikomindernd angerechnet werden können, sind für die Ermittlung des Forderungsbetrages im Sinne der Rechnungslegung nicht relevant.

Die nachfolgenden Angaben sind überwiegend gegliedert nach Risikopositionsklassen. Die Gliederung nach Ländern und Wirtschaftszweigen sind in den Tabellen CQ4 und CQ5 dargestellt. Dabei werden die folgenden Definitionen verwendet:

- Spezifische Kreditrisikoanpassungen enthalten gemäß Artikel 4 I(95) CRR sowie EU 183/2014 (zuletzt bestätigt in der EBA/OP/2017/02) folgende Positionen:
 - Als Allgemeine Kreditrisikoanpassungen gemäß der Definition EU183/2014 ist das Sekundäreffekte-TLA in Höhe von 336 Mio. Euro zu nennen.
 - den erwarteten Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit (LECL) für ausgefallene, signifikante Forderungen, ermittelt auf Basis individueller Cashflow-Schätzungen unter Berücksichtigung mehrerer möglicher Szenarien (Risikovorsorge Stage 3 on balance und off balance, signifikant)
 - den LECL für ausgefallene, nicht signifikante Forderungen, einzelgeschäftsbasiert ermittelt unter Verwendung statistischer Risikoparameter (Stage 3 on balance und off balance, nicht signifikant)
 - den LECL für nicht ausgefallene, bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos im Sinne des IFRS 9 (Stage 2 on und off balance) sowie
 - den ECL für nicht ausgefallene, bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos im Sinne des IFRS 9 (Stage 1 on und off balance).
- Allgemeine Kreditrisikoanpassungen gemäß vorgenannter Definition der EBA liegen nicht vor.
- Die Spalte kumulierte Abschreibungen stellt den Saldo der Zu- und Abschreibungen dar.

Der folgende Abschnitt enthält einen Überblick über das gesamte, mit Adressenausfallrisiken aus Kreditrisiko behaftete Portfolio sowie diverse weitere Auswertungen gemäß den Vorgaben des EBA ITS 2020/04.

Instrumente mit Gegenparteiausfallrisiko sind nicht Gegenstand dieses Kapitels. Der Ausweis erfolgt separat im Kapitel Adressenausfallrisiken aus Gegenparteiausfallrisiko.

In den folgenden Tabellen sind ebenfalls keine synthetischen Verbriefungspositionen der Commerzbank mit regulatorisch anerkanntem Risikotransfer gemäß den Artikeln 244 und 245 der CRR enthalten sowie keine Verbriefungspositionen aus dem Sponsoren- bzw. Investorengeschäft. Diese Positionen werden im gesonderten Kapitel Verbriefungen ausgewiesen.

Die Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen belaufen sich zum 30. Juni 2024 auf 5,3 Mrd. Euro (Dezember 2023: 5,0 Mrd. Euro). Ergänzende Informationen enthält der Zwischenbericht zum 30. Juni 2024 im Kapitel Adressenausfallrisiken. Neben der in den Tabellen dargestellten Risikovorsorge stehen den Bruttobuchwerten grundsätzlich auch Sicherheitenwerte gegenüber, die bei der Berechnung des Erwarteten Kreditverlustes (spezifische Kreditrisikoanpassungen) entsprechend berücksichtigt werden.

Bei der Aufteilung der Bruttobuchwerte spiegelt sich die Fokussierung der Commerzbank-Gruppe auf Deutschland und ausgewählte Märkte in Europa wider. Dadurch entfällt auch der überwiegende Teil des Erwarteten Kreditverlustes beziehungsweise der Risikovorsorge auf Schuldner mit Sitz in diesen Regionen.

Auf die Darstellung der EBA-Richtlinien geforderten Tabelle CQ7 zu Rettungserwerben verzichtet die Commerzbank, da sie derzeit keinerlei Rettungserwerbe im Bestand hat.

Die nachfolgende Tabelle EU CR1 zeigt die Risikopositionen unterteilt in notleidend und vertragsgemäß bediente Positionen getrennt nach Art der Schuldtitel (Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben, Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen sowie

außerbilanzielle Risikopositionen) und ihren Gegenparteien gemäß Artikel 442 c) und f) CRR per 30. Juni 2024:

EU CR1 Teil 1: Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen

Teil 1	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
Mio. €	Buchwert / Nominalbetrag						Kumulierte Wertminderungen, kumulierte negative Wertänderungen durch Kreditrisiko und Provisionen						Kumulierte teilweise Abschreibungen	Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien	
	Performing Portfolio			Notleidendes Portfolio			Vertragsgemäß bediente Portfolios - kumulierte Verluste und Provisionen			Nicht vertragsgemäß bediente Portfolios - kumulierte Verluste, kumulierte negative Wertänderungen wegen Kreditrisiko und Provisionen				auf vertragsgemäß bediente Portfolios	Bei notleidenden Risikopositionen
	davon Stage 1	davon Stage 2		davon Stage 2	davon Stage 3		davon Stage 1	davon Stage 2		davon Stage 2	davon Stage 3				
005 Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	103 035	102 821	214	-	-	-	-14	-	-14	-	-	-		-	-
010 Kredite und Darlehen	335 496	246 933	30 179	4 436	-	4 119	-1 116	-281	-832	-2 330	-	-2 245	-879	179 652	1 347
020 Zentralbanken	7 054	1 818	-	-	-	-	-1	-1	-	-	-	-	-	6 649	-
030 Staatssektor	16 318	16 188	130	153	-	138	-3	-2	-1	-10	-	-6	-	946	123
040 Kreditinstitute	44 028	18 827	589	61	-	57	-17	-12	-5	-17	-	-17	-1	28 933	-
050 Sonstige Finanzunternehmen	42 269	13 817	827	58	-	53	-11	-5	-6	-13	-	-13	-1	29 862	1
060 Nichtfinanzielle Unternehmen	96 472	77 735	17 923	3 004	-	2 767	-606	-138	-467	-1 766	-	-1 700	-534	32 468	771
070 davon KMU	27 020	22 573	4 363	1 155	-	1 079	-252	-68	-183	-545	-	-544	-165	13 070	322
080 Haushalte	129 355	118 547	10 710	1 160	-	1 103	-478	-124	-353	-523	-	-509	-344	80 794	451
090 Schuldverschreibungen	97 976	93 582	1 702	18	-	18	-71	-29	-42	-4	-	-4	-	-	-
100 Zentralbanken	4 117	3 422	-	-	-	-	-1	-1	-	-	-	-	-	-	-
110 Staatssektor	29 299	28 406	474	-	-	-	-33	-17	-16	-	-	-	-	-	-
120 Kreditinstitute	24 254	23 222	657	-	-	-	-5	-3	-3	-	-	-	-	-	-
130 Sonstige Finanzunternehmen	34 863	33 639	312	-	-	-	-15	-3	-12	-	-	-	-	-	-
140 Nichtfinanzielle Unternehmen	5 442	4 893	259	18	-	18	-18	-6	-11	-4	-	-4	-	-	-

EU CR1 Teil 2: Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen

Teil 2		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
		Buchwert / Nominalbetrag						Kumulierte Wertminderungen, kumulierte negative Wertänderungen durch Kreditrisiko und Provisionen						Kumulierte teilweise Abschreibungen	Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien	
		Performing Portfolio			Notleidendes Portfolio			Vertragsgemäß bediente Portfolios - kumulierte Verluste und Provisionen			Nicht vertragsgemäß bediente Portfolios - kumulierte Verluste, kumulierte negative Wertänderungen wegen Kreditrisiko und Provisionen				auf vertragsgemäß bediente Portfolios	Bei notleidenden Risikopositionen
Mio. €			davon Stage 1	davon Stage 2		davon Stage 2	davon Stage 3		davon Stage 1	davon Stage 2		davon Stage 2	davon Stage 3			
150	Außerbilanzielle Exposures	189 360	122 792	18 895	860	-	326	274	77	171	199	-	76		5 720	65
160	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		177	-
170	Staatssektor	1 925	1 549	86	91	-	91	-	-	-	1	-	1		1	-
180	Kreditinstitute	9 597	2 024	63	-	-	-	10	1	-	-	-	-		781	-
190	Sonstige Finanzunternehmen	11 331	8 330	446	12	-	-	4	1	3	5	-	1		560	-
200	Nichtfinanzielle Unternehmen	140 276	85 922	17 180	739	-	221	201	57	128	186	-	69		3 299	64
210	Haushalte	26 231	24 967	1 120	17	-	13	58	18	40	7	-	6		902	1
220	Gesamt	725 867	566 128	50 990	5 314	-	4 463	-1 461	-387	-1 045	-2 533	-	-2 325	-879	185 372	1 412

Gemäß der Vorgabe des EBA-Risk Dash Boards liegt die NPE-Quote der Commerzbank per 30. Juni 2024 bei 0,8 %.

In Tabelle EU CR1-A wird für Darlehen und Kredite sowie Schuldverschreibungen der Netto-Risikopositionswert nach Restlaufzeiten unterteilt gemäß Artikel 442 g) CRR per 30. Juni 2024 dargestellt.

EU CR1-A Restlaufzeit von Risikopositionen

Mio. €		a	b	c			d	e	f
		Jederzeit kündbar	<= 1 Jahr	> 1 Jahr <= 5 Jahre	> 5 Jahre	Keine angegebene Restlaufzeit	Insgesamt		
1	Darlehen und Kredite	33 896	53 429	52 831	159 702	–	299 857		
2	Schuldverschreibungen	102	11 032	32 383	51 589	–	95 105		
3	Gesamt	33 997	64 460	85 214	211 291	–	394 963		

Die Tabelle EU CR2 zeigt die Entwicklung des Bestandes der notleidenden Darlehen und Kredite gemäß Artikel 442 f) CRR per 30. Juni 2024.

EU CR2 Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite

Mio. €		a
		Exposure at Default
010	Ursprünglicher Bestand notleidender Darlehen und Kredite	4 845
020	Zuflüsse zu notleidenden Portfolios	1 434
030	Abflüsse aus notleidenden Portfolios	– 120
040	Abflüsse aufgrund von Abschreibungen	– 272
050	Abfluss aus sonstigen Gründen	– 416
060	Endgültiger Bestand notleidender Darlehen und Kredite	5 471

Die nachfolgende Tabelle EU CQ1 zeigt unterteilt nach Art der Schuldtitel und ihren Gegenparteien die Kreditqualität der gestundeten Risikopositionen gemäß Artikel 442 c) CRR per 30. Juni 2024. Hierbei wird die Qualität anhand der eingeleiteten Maßnahmen

bewertet - vertragsmäßig bediente, ausgefallene und wertgeminderte Positionen sowie die Höhe der Vorsorge und der haftenden Sicherheiten geben Aufschluss auf die verbliebene Qualität.

EU CQ1 Kreditqualität gestundeter Risikopositionen

Mio. €	a				b		c		d	e		f	g		h	
	Bruttobuchwert von Positionen mit Forbearance Maßnahmen								Kumulierte Wertminderungen, kumulierte negative Barwertänderungen durch Kreditrisiko und Provisionen				Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien für gestundete Positionen			
	Performing Portfolio	Notleidendes Portfolio			Auf vertragsgemäß bediente, gestundete Positionen	Auf notleidende gestundete Forderungen		Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien für gestundete Positionen	Davon Sicherheiten und Finanzgarantien auf notleidende, gestundete Positionen							
		davon ausgefallen	davon wertgemindert													
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
010	Darlehen und Kredite	2 749	1 836	1 836	1 831	-53	-1 061	1 320	480							
020	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-							
030	Staatssektor	-	29	29	29	-	-5	21	21							
040	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-							
050	Sonstige Finanzunternehmen	56	2	2	2	-1	-	19	1							
060	Nichtfinanzielle Unternehmen	2 316	1 553	1 553	1 549	-42	-987	926	339							
070	Haushalte	377	251	251	251	-10	-69	354	119							
080	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-							
090	Erteilte Kreditzusagen	644	269	269	269	6	66	22	5							
100	Insgesamt	3 393	2 105	2 105	2 100	-59	-1 127	1 342	485							

Die Tabelle EU CQ4 zeigt die Qualität der notleidenden Risikopositionen nach Ländern gemäß Artikel 442 c) und e) CRR per 30. Juni 2024. Die in der Tabelle aufgeführten Länder vereinigen mehr als 90 % des gesamten Exposures (jeweils bilanziell und außerbilanziell)

der Commerzbank auf sich. Die restlichen Länder sind in der Zeile „Sonstige“ zusammengefasst.

EU CQ4 Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet

Mio. €		a		c	e	f	g
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag	davon ausgefallen	Kumulierte Wertmin- derung	Rückstellungen für außerbilan- zielle Verbind- lichkeiten aus Zusagen und erteilte Finanz- garantien	Kumulierte negative Änderungen beim Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen	
010	Bilanzwirksame Risikopositionen	437 926	4 454	-3 503			-19
020	Deutschland	220 645	2 261	-1 872			-4
030	Polen	40 277	1 156	-838			-14
040	Vereinigte Staaten von Amerika	19 620	23	-29			-
050	Vereinigtes Königreich	19 247	43	-34			0
060	Kaimaninseln	19 028	-	-1			-
070	Frankreich	15 212	7	-159			-
080	Luxemburg	13 508	118	-57			-
090	Italien	11 786	15	-27			-
100	Irland	8 104	0	-2			-
110	Spanien	5 428	13	-8			-
120	Niederlande	4 911	4	-17			-
130	Japan	4 746	21	-2			-
140	Sonstige internationale Organisationen	4 692	-	-1			-
150	Schweiz	4 302	56	-24			-
160	Österreich	3 959	21	-12			-
170	Sonstige	42 461	716	-419			0
180	Außerbilanzielle Risikopositionen	190 219	860		473		
190	Deutschland	110 289	576		343		
200	Vereinigte Staaten von Amerika	16 189	0		5		
210	Polen	9 509	45		44		
220	Frankreich	7 795	24		2		
230	Schweiz	5 868	3		7		
240	Vereinigtes Königreich	5 387	0		2		
250	Niederlande	4 624	35		9		
260	Spanien	4 208	2		1		
270	Österreich	2 635	0		3		
280	Italien	2 381	2		2		
290	Luxemburg	2 110	0		3		
300	Belgien	1 804	-		0		
310	Sonstige	17 420	172		51		
320	Insgesamt	628 145	5 314	-3 503	473		-19

¹⁾ Die in der Tabelle genannten Länder decken mehr als 90 % des gesamten Exposures (jeweils bilanziell und außerbilanziell) der Commerzbank ab. In den Zeilen „Sonstige“ befinden sich u.a. folgende Länder: Tschechien, Kanada, Kroatien, Belgien, Singapur, China, Schweden, Bahamas, Südkorea, Norwegen, Australien, Slowakei, Finnland, Türkei, Hongkong, Ägypten, Portugal, Mexiko, Bangladesch, Vereinigte Arabische Emirate, Griechenland, Usbekistan, Russland, Neuseeland, Dänemark, Angola, Bermuda, Indonesien, Nigeria, Ecuador, Turkmenistan, Indien, Brasilien, Bangladesch. Die restlichen Länder mit jeweils weniger als 0,1 % des Gesamt-Exposures werden hier aus Materialitätsgründen nicht aufgelistet.

Die Tabelle EU CQ5 zeigt die Kreditqualität von Darlehen und Krediten nach Wirtschaftszweigen gemäß Artikel 442 c) und e) CRR per 30. Juni 2024:

EU CQ5 Kreditqualität von Darlehen und Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig

Mio. €	a	b	c	d	e	f
	Bruttobuchwert	davon: notleidend	davon ausgefallen	davon: der Wertminderung unterliegende Darlehen und Kredite	Kumulierte Wertminderung	Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen
010 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	686	11	11	685	-5	-
020 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 488	74	74	1 488	-12	-
030 Herstellung	33 024	1 323	1 323	32 515	-987	-5
040 Energieversorgung	10 075	71	71	10 075	-74	-
050 Wasserversorgung	2 164	6	6	2 157	-5	-
060 Baugewerbe	2 805	116	116	2 796	-94	-1
070 Handel	13 554	417	417	13 471	-302	-2
080 Transport und Lagerung	5 837	132	132	5 833	-61	-1
090 Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	843	38	38	841	-29	-
100 Information und Kommunikation	4 649	90	90	4 567	-207	-
110 Grundstücks- und Wohnungswesen	13 469	470	470	13 452	-381	-6
120 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	-	-	-	-
130 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 657	100	100	4 637	-87	-1
140 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 327	87	87	3 301	-35	-
150 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	12	-	-	12	-	-
160 Bildung	155	13	13	154	-6	-
170 Gesundheits- und Sozialwesen	1 209	20	20	1 207	-33	-
180 Kunst, Unterhaltung und Erholung	602	4	4	601	-4	-
190 Sonstige Dienstleistungen	919	31	31	876	-33	-
200 Insgesamt	99 475	3 003	3 003	98 668	-2 355	-16

B. Gegenparteiausfallrisiken

Das Gegenparteiausfallrisiko (Adressenausfallrisiko aus Kontrahentenrisiko) beinhaltet die Gefahr eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners im Rahmen eines derivativen oder eines Wertpapierfinanzierungsgeschäftes. Aus derivativen Positionen entstehen neben Marktpreisrisiken auch Adressenausfallrisiken, wenn eine Forderung gegenüber dem Kontrahenten in Form von positiven Marktwerten entsteht.

Zudem betrachtet die Commerzbank das sogenannte Korrelationsrisiko (Wrong Way Risk). Dieses tritt auf, wenn das Exposure gegenüber einem Kontrahenten negativ mit der Kreditqualität (Bonität) des Kontrahenten korreliert ist. Damit ist Wrong Way Risk eine zusätzliche Risikoquelle, da das Kreditexposure in der Regel unabhängig von der Kreditwürdigkeit des Kontrahenten gemessen wird. In der Commerzbank sind spezifisches und generelles Wrong Way Risk klar definiert. Entsprechende Richtlinien bieten Anleitun-

gen für die Identifizierung und Quantifizierung des Wrong Way Risks. Sie beschreiben darüber hinaus, wie das Exposure unter Einbeziehung des Wrong Way Risk anzupassen ist. Bei besicherten Transaktionen ist zudem der potenzielle Zusammenhang der Wertentwicklung der Sicherheit mit der Kreditwürdigkeit des Kontrahenten zu betrachten und entsprechend der Collateral Matrix der Commerzbank abzubilden.¹

Die in den folgenden Tabellen dargestellten derivativen Positionen enthalten keine Verbriefungspositionen im Sinne der CRR. Diese werden ausführlich im Kapitel Verbriefungen sowie im Offenlegungsbericht zum Jahresende beschrieben. Dies bedeutet, dass mit Verbriefungs-Zweckgesellschaften abgeschlossene Zins- und Währungsswaps oder Kreditderivate nicht einbezogen sind.

Die Tabelle EU CCR1 zeigt das Gegenparteiausfallrisiko nach Ansatz gemäß Artikel 439 f), g), k) und m) CRR per 30. Juni 2024:

¹ Obwohl das Wrong Way Risk im regulatorischen Kontext in der Regel im Zusammenhang mit dem Counterparty Risk genannt wird, betrachtet die Commerzbank auch Wrong Way Risk im Zusammenhang mit Issuer Risk (z.B. zwischen dem Emittenten eines Bonds und dem Garantiegeber).

EU CCR1: Analyse der CCR-Risikoposition nach Ansatz

Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h
	Wiederbeschaffungskosten (RC)	Potenzieller künftiger Risikopositionswert (PFE)	EEPE	Zur Berechnung des aufsichtlichen Risikopositionswerts verwendeter Alpha-Wert	Risikopositionswert vor CRM	Risikopositionswert nach CRM	Risikopositionswert	RWA
EU1	EU - Ursprungsrisikomethode (für Derivate)	-	-		1,4	-	-	-
EU2	EU – Vereinfachter SA-CCR (für Derivate)	-	-		1,4	-	-	-
1	SA-CCR (für Derivate)	498	886		1,4	2 383	2 294	2 262
2	IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)			17 079	1,6	152 900	27 327	27 267
2a	davon Wertpapierfinanzierungsgeschäfte			2 881		118 827	4 609	4 609
2b	davon Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist			14 199		34 073	22 718	22 658
2c	davon aus vertraglichem produktübergreifendem Netting			-		-	-	-
3	Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)					-	-	-
4	Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)					10 876	2 385	2 385
5	VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften					-	-	-
6	Gesamt					166 159	32 006	31 913
								10 031

Die Tabelle EU CCR2 enthält die Eigenmittelanforderungen für CVA-Risiken unterteilt nach Ansatz gemäß Artikel 439 h) CRR per 30. Juni 2024:

EU CCR2: Eigenmittelanforderungen für das CVA-Risiko

Mio. €	a	b
	Risikopositionswert	RWA
1	Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	12 127
2	i) VaR-Komponente (inkl. 3x Multiplikator)	84
3	ii) SVaR-Komponente (unter Stress, inkl. 3x Multiplikator)	1 391
4	Alle Portfolios nach der Standardmethode	877
EU4	Geschäfte nach dem alternativen Ansatz (auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode)	-
5	Gesamtgeschäfte mit Eigenmittelanforderungen für das CVA-Risiko	13 004
		1 876

Die Tabelle EU CCR3 enthält die Aufteilung des Gegenparteiausfallrisikos im Standardansatz nach Forderungsklassen gemäß Artikel 439 I) und 444 e) CRR per 30. Juni 2024:

EU CCR3: Standardansatz – CCR-Risikopositionen nach regulatorischer Risikopositionsklasse und Risikogewicht

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Forderungsklassen Mio. €		Risikogewicht											
		0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%	75%	100%	150%	Sonstige	Gesamt
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	804	–	–	–	67	–	–	–	–	–	–	871
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	295	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	296
3	Öffentliche Stellen	344	–	–	–	11	–	–	–	0	–	–	355
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	160	–	–	–	7	–	–	–	–	–	–	166
5	Internationale Organisationen	18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	18
6	Institute	–	1 665	901	–	3 133	699	–	–	34	–	–	6 432
7	Unternehmen	–	2 693	–	–	321	218	–	–	1 195	0	–	4 426
8	Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	12	–	–	–	12
9	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10	Sonstige Posten	–	–	–	–	–	–	–	–	0	18	–	18
11	Gesamt	1 621	4 358	901	–	3 540	916	–	12	1 228	19	–	12 596

Informationen zum aufsichtsrechtlichen Risikogewichtungsansatz

Die Tabelle EU CCR4 zeigt das Gegenparteiausfallrisiko nach Forderungsklassen und PD-Skala gemäß Artikel 439 I) und 452 g) CRR per 30. Juni 2024:

EU CCR4: IRB-Ansatz – CCR-Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Skala

	PD-Skala	a Risikopositionswert Mio. €	b Durchschnittl. PD %	c Anzahl der Schuldner	d Durchschnittl. LGD %	e Durchschnittl. Laufzeit ¹ Jahre	f RWA Mio. €	g RWA- Dichte
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	117	0,00	13	100,00	1,0	38	32,1
	0,15 bis < 0,25	4	0,09	3	100,00	0,8	3	72,4
	0,25 bis < 0,50	18	0,08	8	100,00	0,7	15	79,8
	0,50 bis < 0,75	1	–	2	100,00	1,5	1	151,5
	0,75 bis < 2,50	6	0,09	6	100,00	1,0	11	169,6
	2,50 bis < 10,00	12	0,11	7	100,00	0,4	33	288,3
	10,00 bis < 100,00	0	–	3	100,00	1,0	0	91,5
	100,00 (Default)	–	–	–	–	–	–	–
	Zwischensumme	158	0,02	42	100,00	0,9	100	63,3
Institute	0,00 bis < 0,15	12 558	0,06	627	40,07	1,0	2 436	19,4
	0,15 bis < 0,25	502	0,19	100	43,22	1,0	218	43,4
	0,25 bis < 0,50	703	0,31	133	48,14	1,0	405	57,6
	0,50 bis < 0,75	279	0,57	77	53,90	1,0	230	82,3
	0,75 bis < 2,50	656	1,42	160	43,66	1,0	617	94,1
	2,50 bis < 10,00	93	4,03	53	45,85	1,0	122	131,8
	10,00 bis < 100,00	8	51,11	20	56,89	1,0	19	242,2
	100,00 (Default)	4	100,00	2	81,44	1,0	3	62,5
	Zwischensumme	14 802	0,23	1 171	41,04	1,0	4 049	27,4
Unternehmen	0,00 bis < 0,15	4 199	0,11	817	41,81	1,7	942	22,4
	0,15 bis < 0,25	2 203	0,19	728	40,34	1,9	853	38,7
	0,25 bis < 0,50	1 538	0,39	1 302	44,14	1,6	713	46,4
	0,50 bis < 0,75	539	0,60	688	43,84	2,2	402	74,6
	0,75 bis < 2,50	350	1,24	981	44,85	1,4	315	90,1
	2,50 bis < 10,00	98	4,14	366	45,25	1,4	134	137,1
	10,00 bis < 100,00	17	24,89	68	42,42	1,6	33	188,2
	100,00 (Default)	5	100,00	39	42,25	1,0	3	63,4
	Zwischensumme	8 949	0,53	4 989	42,12	1,7	3 396	37,9
Mengengeschäft	0,00 bis < 0,15	136	0,05	1 350	51,27		9	6,9
	0,15 bis < 0,25	13	0,20	191	48,83		2	18,8
	0,25 bis < 0,50	11	0,33	300	50,77		3	29,9
	0,50 bis < 0,75	8	0,61	188	54,34		3	40,6
	0,75 bis < 2,50	9	1,39	309	54,76		5	63,5
	2,50 bis < 10,00	14	3,85	218	53,29		10	70,5
	10,00 bis < 100,00	3	48,73	21	48,37		4	107,5
	100,00 (Default)	0	100,00	10	36,60		0	62,5
	Zwischensumme	194	1,43	2 587	51,44		37	19,3
Gesamt (alle Forderungsklassen)		24 104	0,30	8 789	40,41	2,0	7 582	31,5

1) Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

Die Tabelle EU CCR6 enthält eine Übersicht der Kreditderivate zur Absicherung nach Produkten gemäß Artikel 439 j) CRR per 30. Juni 2024:

EU CCR6: Risikopositionen in Kreditderivaten

Mio. €		a		b
		Erworbene Sicherheiten		Veräußerte Sicherheiten
Nominalwerte				
1	Einzeladressen-Kreditausfallswaps	5 318		2 263
2	Index-Kreditausfallswaps	2 662		4 263
3	Gesamtrendite-Swaps	2 915		–
4	Kreditoptionen	–		1 000
5	Sonstige Kreditderivate	–		–
6	Nominalwerte insgesamt	10 895		7 526
Beizulegende Zeitwerte				
7	Positive beizulegende Zeitwerte (Aktiva)	102		86
8	Negative beizulegende Zeitwerte (Passiva)	– 279		0

Die nachfolgende Übersicht EU CCR7 zeigt die Entwicklung der RWA nach Haupttreibern für Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM) im zweiten Quartal 2024 gemäß Artikel 438 h) CRR. Die RWA sind aufgrund

eines höheren Volumens, insbesondere durch höheres Exposure aus Währungsderivaten (FX-Geschäften), leicht gestiegen. Teilweise kompensierend wirken eine bessere Kreditqualität der Kontrahenten sowie FX-Effekte.

EU CCR7: RWA-Flussrechnungen von CCR-Risikopositionen nach der IMM

Mio. €		a
		Risikogewichtete Aktiva (RWA)
1	RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	8 345
2	Umfang der Vermögenswerte	716
3	Bonitätsstufe der Gegenparteien	– 221
4	Modellaktualisierungen (nur IMM)	18
5	Methodik und Regulierung (nur IMM)	–
6	Erwerb und Veräußerung	–
7	Wechselkursschwankungen	– 99
8	Sonstige	–
9	RWA zum Ende der Berichtsperiode	8 758

Die Tabelle EU CCR8 enthält die Aufteilung der Risikopositionen gegenüber zentralen Gegenparteien gemäß Artikel 439 i) CRR per 30. Juni 2024:

EU CCR8: Risikopositionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCPs)

Mio. €	a	b
	Risikopositions- wert	RWA
1 Risikopositionen gegenüber qualifizierten CCPs (insgesamt)		306,2
2 Risikopositionen aus Geschäften bei qualifizierten CCPs (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds). Davon:	4 786	104,3
3 i) außerbörslich gehandelte Derivate	1 479	38,1
4 ii) börsennotierte Derivate	1 784	35,7
5 iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)	1 523	30,5
6 iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	-	-
7 Getrennte Ersteinschusszahlung	-	
8 Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	-	-
9 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	584	201,9
10 Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	-	-
11 Risikopositionen gegenüber nicht qualifizierten Gegenparteien (insgesamt)		-
12 Risikopositionen aus Geschäften bei nicht qualifizierten Gegenparteien (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds) Davon:	-	-
13 i) außerbörslich gehandelte Derivate	-	-
14 ii) börsennotierte Derivate	-	-
15 iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)	-	-
16 iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	-	-
17 Getrennte Ersteinschusszahlung	-	
18 Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	-	-
19 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	-	-
20 Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	-	-

C. Verbriefungen

Die Commerzbank ist im Rahmen ihres Verbriefungsgeschäfts in den aufsichtsrechtlich definierten Rollen als Originator, Sponsor und Investor tätig.

Die Commerzbank platziert als Originator Teile des bankeigenen Kreditportfolios gezielt am Kapitalmarkt. Die Commerzbank wird im zweiten Halbjahr 2024 eine weitere synthetische STS (Simple, Transparent and Standardised) Transaktion mit einem Volumen von 2 Mrd. Euro begeben. Ihr werden Unternehmensforderungen aus Deutschland und Europa zugrunde liegen. Zudem wird die polnische Tochtergesellschaft der Commerzbank mBank im zweiten Halbjahr eine synthetische Transaktion mit einem Volumen von 1,2 Mrd. Euro begeben. Ihr werden polnische Unternehmensforderungen zugrunde liegen.

In der Rolle als Sponsor übernimmt die Commerzbank die Strukturierung, Arrangierung und Verbriefung von Forderungsportfolios, insbesondere von Kunden des Segments Firmenkunden. Typischerweise gründet die Commerzbank zum Zweck des Forderungsmanagements Zweckgesellschaften (Ankaufsgesellschaften). Regelmäßig fungiert das von der Bank administrierte ABS-Conduit Silver Tower S.A. Luxemburg mittels neu gegründeter Compartements dabei als Ankaufsgesellschaft. Die Refinanzierung der Ankäufe erfolgt primär durch die Emission von kurzfristigen Namensschuldverschreibungen (Registered Notes).

In der Rolle des Investors engagiert sich die Commerzbank im Rahmen des regulatorischen Anlagebuchs in hochrangigen Verbriefungspositionen.

Die Tabelle EU SEC1 enthält die Verbriefungspositionen im Anlagebuch aufgeteilt nach Originator, Sponsor und Investor unterteilt nach Kreditarten gemäß Artikel 449 j) CRR per 30. Juni 2024.

EU SEC1: Verbriefungspositionen im Anlagebuch

Mio. €	a			b			c			d			e			f			g			h			i			j			k			l			m			n			o					
	Institut tritt als Originator auf									Institut tritt als Sponsor auf									Institut tritt als Investor auf																													
	Traditionelle Verbriefung			Synthetische Verbriefung			Zwischen-summe			Traditionelle Verbriefung			Synthetische Verbriefung			Zwischen-summe			Traditionelle Verbriefung			Synthetische Verbriefung			Zwischen-summe			Traditionelle Verbriefung			Synthetische Verbriefung			Zwischen-summe														
	STS			Nicht-STS			davon SRT			davon SRT			davon Übertragung eines signifikanten Risikos (SRT)			STS			Nicht-STS			davon SRT			STS			Nicht-STS			davon SRT			STS			Nicht-STS			davon SRT								
1	Gesamtrisikoposition			-			-			-			-			11 462			11 462			11 462			3 496			1 155			-			4 652			2 094			9 607			-			11 701		
2	Mengengeschäft (insgesamt)			-			-			-			-			2 125			2 125			2 125			1 261			267			-			1 529			1 929			1 770			-			3 699		
3	Hypothekenkredite für Wohnimmobilien			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			45			-			45					
4	Kreditkarten			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-		
5	Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft			-			-			-			-			2 125			2 125			2 125			1 261			267			-			1 529			1 929			1 725			-			3 654		
6	Wiederverbriefung			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-		
7	Großkundenkredite (insgesamt)			-			-			-			-			9 337			9 337			9 337			2 235			888			-			3 123			165			7 836			-			8 001		
8	Kredite an Unternehmen			-			-			-			-			9 337			9 337			9 337			121			96			-			217			-			7 304			-			7 304		
9	Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-		
10	Leasing und Forderungen			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-		
11	Sonstige Großkundenkredite			-			-			-			-			-			-			-			2 113			792			-			2 906			165			533			-			698		
12	Wiederverbriefung			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-			-		

Gemäß Artikel 449 j) CRR enthält die Tabelle EU SEC2 die Verbriefungspositionen im Handelsbuch. Die Commerzbank hatte per 30. Juni 2024 keine Handelsbuchpositionen nach IFRS im Bestand.

Die Tabelle EU SEC5 zeigt die Höhe der spezifischen Kreditrisikoanpassungen sowie der ausgefallenen Risikopositionen aus Originator- und Sponsorgeschäften gemäß Artikel 449 I) CRR per 30. Juni 2024:

EU SEC5: Vom Institut verbriefte Risikopositionen – ausgefallene Risikopositionen und spezifische Kreditrisikoanpassungen

Mio. €	a		b	c
	Ausstehender Gesamtnominalbetrag		Davon ausgefallene Risikopositionen	Gesamtbetrag der spezifischen Kreditrisikoanpassungen im Zeitraum
1	Vom Institut verbriefte Risikopositionen – Institut tritt als Originator oder Sponsor auf			
	16 116	156		9,74
2	Mengeschäft (insgesamt)	3 654	16	6,07
3	Hypothekenkredite für Wohnimmobilien	–	–	–
4	Kreditkarten	–	–	–
5	Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	3 654	16	6,07
6	Wiederverbriefung	–	–	–
7	Großkundenkredite (insgesamt)	12 462	140	3,67
8	Kredite an Unternehmen	9 557	127	–
9	Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien	–	–	–
10	Leasing und Forderungen	–	–	–
11	Sonstige Großkundenkredite	2 906	13	3,67
12	Wiederverbriefung	–	–	–

D. Marktrisiken

Marktrisiken drücken die Gefahr möglicher ökonomischer Wertverluste aus, die durch die Veränderung von Marktpreisen (Zinsen, Rohwaren, Credit Spreads, Währungs- und Aktienkursen) oder sonstiger preisbeeinflussender Parameter (Volatilitäten, Korrelationen) entstehen. Die Wertverluste können unmittelbar erfolgswirksam werden, zum Beispiel bei Handelsbuchpositionen. Im Fall von Anlagebuchpositionen werden sie hingegen grundsätzlich in der Neubewertungsrücklage beziehungsweise in den Stillen Lasten/Reserven berücksichtigt.

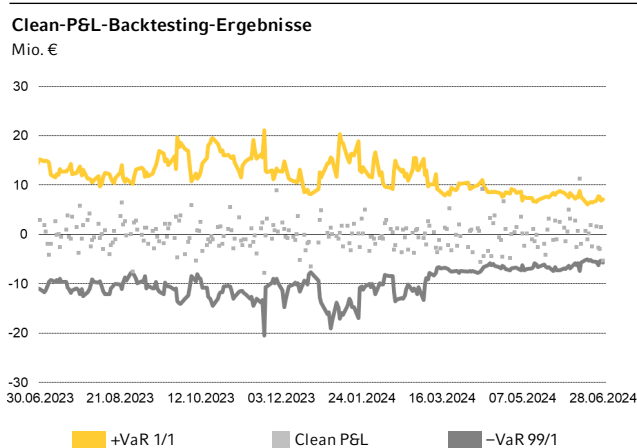
Ausführliche Angaben zum Risikomanagement im Bereich des Marktrisikos, insbesondere zur Strategie und Organisation, der Risikosteuerung und der Handelbarkeit und Bewertung von Finanzinstrumenten finden sich im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2023. Hier wird auch das interne Modell (historische Simulation), das die Commerzbank im Rahmen der VaR- und Stresstest-Berechnungen verwendet, beschrieben.

Die Verlässlichkeit des internen Modells (historische Simulation) wird u.a. durch die Anwendung von Rückvergleichsverfahren auf täglicher Basis überprüft. Dem ermittelten VaR werden dabei tatsächlich eingetretene Änderungen des Portfoliowertes (Gewinne und Verluste) gegenübergestellt. Im Prozess wird zwischen den Varianten Rückvergleich der hypothetischen Änderung des Portfoliowertes („Clean P&L“) und Rückvergleich der tatsächlichen Änderung des Portfoliowertes („Dirty P&L“) unterschieden. Beim Clean P&L Rückvergleich werden in der Gewinn- und Verlustrechnung genau die Positionen berücksichtigt, die der VaR-Berechnung zugrunde lagen. Die Gewinne und Verluste resultieren also ausschließlich aus den am Markt eingetretenen Preisänderungen (hypothetische Änderungen des Portfoliowertes). Demgegenüber werden beim Dirty P&L Rückvergleich zusätzlich die Gewinne und Verluste von neu abgeschlossenen sowie ausgelaufenen Geschäften des betrachteten Geschäftstages herangezogen (tatsächliche durch Änderung der Portfoliowerte induzierte Gewinne und Verluste). Gewinne und Verluste aus Bewertungsanpassungen und Modellreserven werden gemäß den regulatorischen Vorgaben in der Dirty und Clean P&L berücksichtigt.

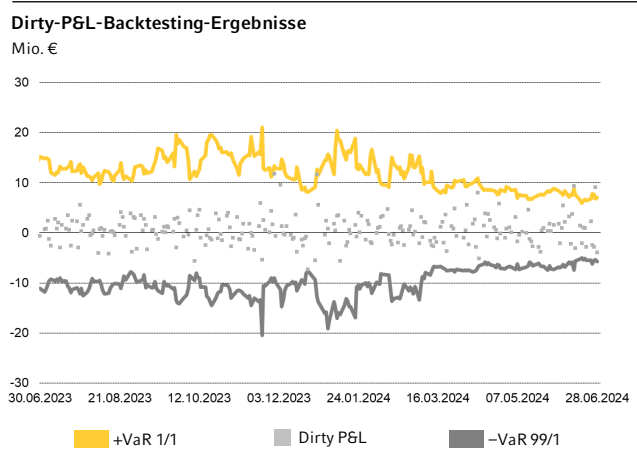
Überschreitet der sich ergebende Verlust den VaR, so spricht man von einem negativen Rückvergleichsausreißer. Die Analyse der Rückvergleichsergebnisse liefert Anhaltspunkte zur Überprüfung von Parametern und zur potenziellen Verbesserung des Marktrisikomodells. Im Zeitraum vom 30. Juni 2023 bis zum 30. Juni 2024 wurden keine negativen Clean P&L- sowie keine negativen Dirty P&L-Ausreißer gemessen.

Auf Basis der Rückvergleiche bewerten auch die Aufsichtsbehörden die internen Risikomodelle. Negative Ausreißer werden mittels eines von der Aufsicht vorgegebenen Ampelansatzes klassifiziert. Alle negativen Rückvergleichsausreißer (Clean P&L und Dirty P&L) auf Gruppenebene müssen unter Angabe von Ausmaß und Ursache den Aufsichtsbehörden gemeldet werden.

EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (clean)



EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (dirty)



Weitere Informationen zur Validierung der einzelnen Komponenten des internen Modells sowie zum Prozess der Ergebnisweiter-

verarbeitung in verschiedenen Komitees werden im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2023 erläutert.

Quantitative Angaben zu Marktrisiken

Für Marktrisikopositionen sind gemäß Artikel 92 (3) b) und c) CRR adäquate Eigenmittel vorzuhalten. Die Commerzbank verwendet ein internes Marktrisikomodell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitalbedarfs. Dies betrifft die aktienkurs- und zinsbezogenen Risikopositionen des Handelsbuchs sowie die Währungsgesamt- und Rohwarenpositionen. Für Tochterunternehmen innerhalb der Commerzbank-Gruppe wird im Rahmen eines Partial Use das Standardverfahren verwendet.

Entwicklung der Marktrisikoaktiva im Standardansatz

Über den Standardansatz werden im Wesentlichen Marktrisikopositionen von Tochterunternehmen in die Berechnung der Eigenkapitalanforderungen einbezogen. Auf den Standardansatz entfallen per 30. Juni 2024 17 % der gesamten Marktrisikoaktiva. Die Risikoaktiva für Marktrisikopositionen im Standardansatz gingen im ersten Halbjahr 2024 um 45 Mio. Euro auf 976 Mio. Euro zurück.

Die Tabelle EU MR1 enthält die RWA für Marktrisiken im Standardansatz gemäß Artikel 445 per 30. Juni 2024:

EU MR1: Marktrisiko beim Standardansatz

Mio. €		a
		RWA
Outright-Termingeschäfte		
1	Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	409
2	Aktienrisiko (allgemein und spezifisch)	–
3	Fremdwährungsrisiko	563
4	Warenpositionsrisiko	–
Optionen		
5	Vereinfachter Ansatz	–
6	Delta-Plus-Methode	4
7	Szenarioansatz	–
8	Verbriefung (spezifisches Risiko)	–
9	Gesamt	976

Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz

Auf das interne Modell entfielen per 30. Juni 2024 83 % der gesamten Marktrisikoaktiva. Die Risikoaktiva für Marktrisikopositionen im internen Modell gingen im zweiten Quartal 2024 um 60 Mio. Euro auf 4 777 Mio. Euro zurück.

Der Rückgang in Tabelle MR2-B Zeile 2c (VaR) resultiert aus Krisenszenarien aus März 2023 (Turbulenzen um die SVB und Credit Suisse), die nicht mehr in der Berechnungszeitreihe enthalten sind.

Die Tabelle EU MR2-A enthält die RWA für Marktrisiken basierend auf internen Modellen gemäß Artikel 455 e) per 30. Juni 2024:

EU MR2-A: Marktrisiko bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

Mio. €		a	b
		RWA	Eigenmittelanforderungen
1	VaR (der größere der Werte a) und b))	780	62
a)	Vortageswert des Risikopotenzials (VaRt-1).		17
b)	Multiplikationsfaktor (mc) x Durchschnitt der vorausgegangenen 60 Geschäftstage (VaRavg).		62
2	sVaR (der größere der Werte a) und b))	2 793	223
a)	Letzter Wert des Risikopotenzials unter Stressbedingungen (SVaRt-1).		70
b)	Multiplikationsfaktor (ms) x Durchschnitt der vorausgegangenen 60 Geschäftstage (sVaRavg).		223
3	IRC (der größere der Werte a) und b))	1 181	94
a)	Letzte IRC-Maßzahl		92
b)	Durchschnittswert der IRC-Maßzahl in den vorausgegangenen zwölf Wochen.		94
4	Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (der größte der Werte a), b) und c))	–	–
a)	Letzte Risikomaßzahl für die Messung des Gesamtrisikos.		–
b)	Durchschnittswert der Maßzahl für die Messung des Gesamtrisikos in den vorausgegangenen zwölf Wochen.		–
c)	Messung des Gesamtrisikos - Untergrenze		–
5	Sonstige	23	2
6	Gesamtsumme	4 777	382

Die nachfolgende Tabelle EU MR2-B zeigt die Entwicklung der RWA nach Haupttreibern für Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) im zweiten Quartal 2024 gemäß Artikel 438 h) CRR.

Der Rückgang der Gesamt-RWA aus dem internen Modell im zweiten Quartal 2024 resultiert vor allem aus einer gesunkenen VaR bezogenen RWA. Ursache sind Krisenszenarien aus März 2023

(Turbulenzen um die SVB und Credit Suisse), die nicht mehr in der Berechnungszeitreihe enthalten sind.

Ursache für den Anstieg der RWA aus dem Stressed VaR sind Positionsveränderungen im Geschäftsbereich Firmenkunden und in der Treasury. Die RWA aus der Incremental Risk Charge (IRC) hat sich im zweiten Quartal aufgrund von Positionsveränderungen in der Treasury erhöht.

EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

Mio. €	a	b	c	d	e	f	g
	VaR	sVaR	IRC	Messung des Gesamtrisikos	Sonstige	Gesamte RWA	Gesamte Eigenkapitalanforderungen
1 RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	1 316	2 430	1 089	–	3	4 837	387
1a Regulatorische Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
1b RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	1 316	2 430	1 089	–	3	4 837	387
2 Entwicklungen in den Risikoniveaus	–529	373	70	–	0	–87	–7
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	–7	–9	22	–	20	26	2
4 Methoden und Vorschriften	–	–	–	–	–	–	–
5 Erwerb und Veräußerungen	–	–	–	–	–	–	–
6 Wechselkursschwankungen ¹	–	–	–	–	–	–	–
7 Sonstige	–	–	–	–	–	–	–
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	780	2 793	1 181	–	23	4 777	382
8b Regulatorische Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
8 RWA zum Ende der Berichtsperiode	780	2 793	1 181	–	23	4 777	382

¹Die RWA-Veränderung auf Basis von Wechselkursschwankungen ist in der Rubrik „Entwicklungen in den Risikoniveaus“ enthalten.

Marktrisiken im Handelsbuch

Im Folgenden wird die Entwicklung der regulatorischen Marktrisikokennziffern des Handelsbuchportfolios dargestellt. Die Handelsbuchpositionen der Commerzbank liegen im Wesentlichen im Segment Firmenkunden sowie im Bereich Treasury.

Der Value-at-Risk (10 Tage 99 %) ging im ersten Halbjahr 2024 um 26 Mio. Euro auf 18 Mio. Euro zurück. Ursache sind Krisenszenarien aus März 2023 (Turbulenzen um die SVB und Credit Suisse), die nicht mehr in der Berechnungszeitreihe enthalten sind.

Der Stressed VaR stieg im ersten Halbjahr 2024 um 13 Mio. Euro auf 81 Mio. Euro. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus Positionsveränderungen im Geschäftsbereich Firmenkunden und der Treasury.

Die Incremental Risk Charge stieg im ersten Halbjahr 2024 von 76 Mio. Euro auf 98 Mio. Euro an. Dies resultiert hauptsächlich aus Positionsveränderungen in der Treasury.

Die Tabelle EU MR3 enthält die Marktrisiken im Handelsportfolio gemäß Artikel 455 d) CRR per 30. Juni 2024:

EU MR3: IMA-Werte für Handelsportfolios

Mio. €		a
VaR (10 Tage 99 %)		
1	Höchstwert	61
2	Durchschnittswert	28
3	Mindestwert	16
4	Wert am Ende des Berichtszeitraums	18
sVaR (10 Tage 99 %)		
5	Höchstwert	83
6	Durchschnittswert	70
7	Mindestwert	59
8	Wert am Ende des Berichtszeitraums	81
IRC (99,9 %)		
9	Höchstwert	106
10	Durchschnittswert	91
11	Mindestwert	79
12	Wert am Ende des Berichtszeitraums	98
Messung des Gesamtrisikos (99,9 %)		
13	Höchstwert	-
14	Durchschnittswert	-
15	Mindestwert	-
16	Wert am Ende des Berichtszeitraums	-

Zinsrisiken im Anlagebuch

Für die Anlagebücher der Gruppe werden zudem nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben (gemäß Delegierten Verordnung (EU) 2024/856 der Kommission) monatlich die Auswirkungen von Zinsänderungsschocks auf den ökonomischen Wert simuliert. Entsprechend der Bankenrichtlinie haben die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die Europäische Zentralbank für alle Institute u.a. sechs Szenarien für einheitliche, plötzliche und unerwartete Zinsänderungen vorgegeben (Parallel- sowie Drehungsszenarien unter Berücksichtigung einer Zinsuntergrenze) und lassen sich über die Ergebnisse vierteljährlich unterrichten.

Als Ergebnis des Szenarios „Parallel Up“ wurde zum 30. Juni 2024 ein potenzieller Verlust von 3 510 Mio. Euro gegenüber einem potenziellen Verlust von 2 132 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023 ermittelt. Als Ergebnis des Szenarios „Parallel Down“ wurde zum 30. Juni 2024 ein potenzieller Gewinn von 1 627 Mio. Euro gegenüber einem potenziellen Gewinn von 1 306 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023 ermittelt. Zudem berechnet und meldet die Commerzbank das Δ NII (Net Interest Income) gemäß aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Grundsätzlich ist die Commerzbank nicht als Institut mit erhöhtem Zinsänderungsrisiko zu klassifizieren, da weder die negativen Barwertänderungen noch der maximale Verlust aus den 12-Monats Nettozinserträgen im Verhältnis zum Kernkapital die aufsichtsrechtlichen Schranken überschreiten.

Für den Berichtszeitraum beträgt die durchschnittliche Zinsbindungslaufzeit, die den replizierenden Portfolios für Sicht- und Spareinlagen zugewiesen wird, 2,14 Jahre. Die Commerzbank verwendet 10 Jahre als längste Zinsbindungslaufzeit.

EU IRRBB1: Auswirkungen der aufsichtlichen Zinsschockszenarios

Aufsichtliche Zinsschockszenarien	Mio. €	a		b		c		d	
		Änderungen des wirtschaftlichen Werts des Eigenkapitals				Änderungen der Nettozinserträge			
		Aktuelle Periode		Letzte Periode		Aktuelle Periode		Letzte Periode	
1	parallel aufwärts	-3 510	-2 132	197	1 462				
2	parallel abwärts	1 627	1 306	-557	-1 707				
3	steilere Kurve	-333	-164						
4	flachere Kurve	-820	-311						
5	kurzfristige Zinsen aufwärts	-1 512	-890						
6	kurzfristige Zinsen abwärts	772	453						

E. Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiko verstehen wir im engeren Sinne das Risiko, dass die Commerzbank ihren tagesaktuellen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Im weiteren Sinne beschreibt das Liquiditätsrisiko das Risiko, dass zukünftige Zahlungen nicht termingerecht, nicht in vollem Umfang, nicht in der richtigen Währung oder nicht zu marktüblichen Konditionen finanziert werden können.

Liquidity Coverage Ratio

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist die regulatorisch definierte Mindestliquiditätsquote, die ein Maß für die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Bank unter einem vorgegebenen Stressszenario darstellt. Ausgehend von den Anforderungen des Baseler Ausschuss wurde durch die EU-Kommission in der Capital Requirements Regulation (CRR), Verordnung (EU) 575/2013 in Verbindung mit der delegierten Verordnung EU/2015/61 (D-VO) die rechtliche Grundlage der LCR vorgegeben.

Die Quote selbst ist definiert als Quotient von jederzeit verfügbaren hochliquiden Aktiva (HQLA) und den Netto-Liquiditätsabflüssen (NLO) innerhalb eines 30 Tage Zeitraums. Die Commerzbank überwacht die LCR im Rahmen der täglichen Liquiditätsrisikoberechnung.

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos hat die Bank interne Frühwarnindikatoren etabliert. Diese gewährleisten, dass rechtzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet werden, um die finanzielle Solidität nachhaltig sicherzustellen. Risikokonzentrationen können, insbesondere im Falle einer Stresssituation, zu erhöhten Liquiditätsabflüssen führen. Sie können zum Beispiel hinsichtlich Laufzeiten, großen Einzelgläubigern oder Währungen auftreten. Durch eine

kontinuierliche Überwachung und Berichterstattung werden sich andeutende Risikokonzentrationen in der Refinanzierung zeitnah erkannt und durch geeignete Maßnahmen mitigiert. Dies gilt auch für Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährungen. Zusätzlich wirkt die kontinuierliche Nutzung des breit diversifizierten Zugangs der Bank zu Fundingquellen, insbesondere in Form verschiedener Kundeneinlagen und Kapitalmarktinstrumente, einer Konzentration entgegen.

Die Commerzbank setzt zur zentralen Steuerung der globalen Liquidität den Cash Pooling Ansatz ein. Dieser stellt eine effiziente Verwendung der Ressource Liquidität zeitzonunabhängig sicher, da sich Treasury Einheiten der Commerzbank in Frankfurt, London, New York und Singapur befinden.

Weitere Informationen finden sich im Lagebericht des Zwischenberichts zum 30. Juni 2024 im Kapitel „Refinanzierung und Liquidität“ ab Seite 10 sowie im Abschnitt „Liquiditätsrisiken“ des Risikoberichts des Zwischenberichts ab Seite 28.

Liquiditätsanforderungen

Nachfolgend wird in Tabelle EU LIQ1 die Berechnung der LCR für die vergangenen vier Quartale gemäß Artikel 451a (2) CRR dargestellt. Zu jedem Quartal werden die Durchschnitte der jeweils letzten zwölf Monatsendwerte der liquiden Vermögenswerte, ihre Mittelzu- und Mittelabflüsse und abschließend den Liquiditätspuffer und die Liquiditätsdeckungsquote berechnet und sind den untenstehenden Tabellen zu entnehmen. Die Werte werden auf volle Millionen Euro gerundet und auf konsolidierter Basis für den Commerzbank-Konzern dargestellt.

EU LIQ1 Quantitative Angaben zur LCR - ungewichtet

EU 1a	Mio. € % Quartal endet am	a	b	c	d
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
		30.9.2023	31.12.2023	31.3.2024	30.6.2024
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12
Hochwertige liquide Vermögenswerte					
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt				
Mittelabflüsse					
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	163 643	165 612	169 302	175 027
3	stabile Einlagen	111 705	113 321	115 927	119 055
4	weniger stabile Einlagen	41 886	41 544	42 348	44 983
5	unbesicherte Großhandelsfinanzierung	135 531	138 229	141 718	145 419
6	betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	38 064	35 167	30 916	27 029
7	nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	96 930	102 494	110 208	117 588
8	unbesicherte Verbindlichkeiten	537	568	593	802
9	besicherte Großhandelsfinanzierung				
10	zusätzliche Anforderungen	85 324	84 598	83 506	82 878
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	6 420	6 289	5 997	5 870
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtiteln	223	347	257	261
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	78 680	77 962	77 253	76 747
14	sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	2 493	2 648	3 133	3 301
15	sonstige Eventualverbindlichkeiten	106 611	107 630	108 533	108 997
16	Gesamtmittelabflüsse				
Mittelzuflüsse					
17	Besicherte Kredite (z.B. Reverse Repos)	44 255	47 945	51 097	53 238
18	Zuflüsse von nicht leistungsgestörten Forderungen	22 021	22 012	22 828	23 538
19	Sonstige Mittelzuflüsse	3 157	3 244	3 406	3 411
EU-19a	(Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)				
EU-19b	(Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)				
20	Gesamtmittelzuflüsse	69 433	73 200	77 330	80 187
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	-	-	-	-
EU-20b	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90% unterliegen	-	-	-	-
EU-20c	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75% unterliegen	65 087	68 144	71 815	74 498
Bereinigter Gesamtwert					
EU-21	Liquiditätspuffer				
22	Gesamte Nettomittelabflüsse				
23	Liquidity Coverage Ratio (%)				

EU LIQ1 Quantitative Angaben zur LCR - gewichtet

		a	b	c	d
		Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU 1a	Mio. € % Quartal endet am	30.9.2023	31.12.2023	31.3.2024	30.6.2024
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12
Hochwertige liquide Vermögenswerte					
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt	120 163	122 676	128 577	135 237
Mittelabflüsse					
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	10 428	10 553	10 827	11 336
3	stabile Einlagen	5 585	5 666	5 796	5 953
4	weniger stabile Einlagen	4 843	4 887	5 030	5 383
5	unbesicherte Großhandelsfinanzierung	67 672	68 736	71 107	73 612
6	betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	9 494	8 770	7 709	6 738
7	nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	57 641	59 398	62 805	66 072
8	unbesicherte Verbindlichkeiten	537	568	593	802
9	besicherte Großhandelsfinanzierung	7 031	8 664	9 441	9 278
10	zusätzliche Anforderungen	16 869	17 041	16 863	17 013
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	5 842	5 774	5 517	5 430
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtiteln	223	347	257	261
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	10 803	10 920	11 090	11 322
14	sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	1 870	2 000	2 470	2 587
15	sonstige Eventualverbindlichkeiten	4 063	3 767	3 887	3 937
16	Gesamtmittelabflüsse	107 932	110 761	114 594	117 762
Mittelzuflüsse					
17	Besicherte Kredite (z.B. Reverse Repos)	1 610	1 835	2 133	2 450
18	Zuflüsse von nicht leistungsgestörten Forderungen	15 589	15 679	16 248	16 707
19	Sonstige Mittelzuflüsse	3 130	3 216	3 375	3 381
EU-19a	(Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)	-	-	-	-
EU-19b	(Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)	-	-	-	-
20	Gesamtmittelzuflüsse	20 330	20 731	21 756	22 537
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	-	-	-	-
EU-20b	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90% unterliegen	-	-	-	-
EU-20c	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75% unterliegen	20 330	20 731	21 756	22 537
Bereinigter Gesamtwert					
EU-21	Liquiditätspuffer	120 163	122 676	128 577	135 237
22	Gesamte Nettomittelabflüsse	87 602	90 030	92 838	95 225
23	Liquidity Coverage Ratio (%)	137,3%	136,2%	138,3%	141,9%

Die quartalsweisen Durchschnittswerte der LCR liegen auf einem hohen Niveau und überschreiten die geforderte Mindestquote in Höhe von 100 % durch die Commerzbank zu jedem Stichtag

deutlich. Die Zusammensetzung der zur Deckung von Zahlungsmittelabflüssen verwendbaren hochliquiden Vermögenswerte im Beobachtungszeitraum ist nachstehend aufgeführt:

addLIQ: Hochliquide Aktiva gem. EU/2015/61

Durchschnitte der jeweils letzten zwölf Monatsendwerte Mio. €	30.9.2023	31.12.2023	31.3.2024	30.6.2024
Gesamt	120 163	122 676	128 577	135 237
davon: Level 1	113 226	114 921	119 666	124 639
davon: Level 2A	6 571	7 362	8 328	9 753
davon: Level 2B	366	392	583	844

Die Commerzbank meldet die LCR zusätzlich in US-Dollar und polnischen Zloty (PLN), da diese gemäß CRR als bedeutende Fremdwährungen einzustufen sind. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass Fremdwährungsrisiken überwacht und im Rahmen eines internen Modells limitiert und gesteuert werden.

Im Rahmen der LCR-Berechnung berücksichtigt die Bank für Derivategeschäfte die Liquiditätszu- und -abflüsse für die nächsten 30 Tage. Im Falle von standardisierten Rahmenverträgen werden die Liquiditätsabflüsse und -zuflüsse auf Nettobasis berechnet. Darüber hinaus berücksichtigt die Commerzbank weitere Sachverhalte, die zu zusätzlichen Liquiditätsabflüssen führen können. Hierzu gehören Nachschüsse für Wertveränderungen von gestellten Wertpapiersicherheiten und im Falle einer Bonitätsverschlechterung zusätzliche Sicherheitenstellungen aufgrund eines adversen Marktszenarios für Derivatetransaktionen. Für die sonstigen Eventualverbindlichkeiten verwendet die Commerzbank seit Juni 2019 zusätzliche Abflussgewichte nach Artikel 23 der delegierten Verordnung EU/2015/61 (D-VO).

Darüber hinaus gibt es in der Commerzbank keine sonstigen Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht im Meldebogen für die LCR-Offenlegung erfasst sind, aber als für das Liquiditätsprofil relevant betrachtet werden.

Net Stable Funding Ratio

Basierend auf der Verordnung (EU) 2019/876 vom 20. Mai 2019 (Änderung der Verordnung (EU) 575/2013) ist die Net Stable Funding Ratio (NSFR) die regulatorisch definierte strukturelle Liquiditätsquote und wurde zum 30. Juni 2021 eingeführt.

Sie setzt die Forderung nach einer stabilen Refinanzierung in einem Verhältnis zwischen dem Betrag der verfügbaren stabilen Refinanzierung und dem Betrag der erforderlichen stabilen Refinanzierung über einen Zeitraum von einem Jahr.

Die Quote selbst ist definiert als Quotient der gewichteten verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF) und der gewichteten erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF). Sie hat eine Mindesthöhe von 100 %.

Der NSFR vom 30. Juni 2024 unterstreicht die solide Finanzierungslage der Commerzbank-Gruppe. Es spiegelt das kundenorientierte Geschäftsmodell der Commerzbank Gruppe mit einem hohen Beitrag zum ASF aus Kundeneinlagen wider. Der Hauptanteil des RSF resultiert aus dem Kreditgeschäft, der Hauptanteil des ASF aus Kundeneinlagen.

Die Tabelle EU LIQ2 zeigt wie in Artikel 451a (3) CRR gefordert die Informationen zur strukturellen Liquiditätsquote per 30. Juni 2024. Hierzu gehören Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung sowie Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung.

EU LIQ2 – Teil 1: Strukturelle Liquiditätsquote

Mio. €		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert
		a Keine Restlaufzeit	b < 6 Monate	c 6 Monate bis < 1 Jahr	d ≥ 1 Jahr	
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	31 213	0	3	6 618	37 832
2	Eigenmittel	31 213	0	3	5 463	36 676
3	Sonstige Kapitalinstrumente		–	–	1 155	1 155
4	Privatkundeneinlagen		180 286	2 887	3 759	175 179
5	Stabile Einlagen		129 076	2 208	2 733	127 453
6	Weniger stabile Einlagen		51 211	679	1 025	47 726
7	Großvolumige Finanzierung:		250 268	7 446	53 210	121 449
8	Operative Einlagen		19 571	–	–	1 109
9	Sonstige großvolumige Finanzierung		230 697	7 446	53 210	120 340
10	Interdependente Verbindlichkeiten		3 211	537	10 065	–
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	–	13 986	178	18 119	18 208
12	NSFR für Derivatverbindlichkeiten	–				
13	Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind		13 986	178	18 119	18 208
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt					352 668
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)						
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)					6 994
EU-15a	Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im Deckungspool		3	3	33 725	28 672
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden		615	–	–	308
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:		120 941	17 592	206 106	204 422
18	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0 % angewandt werden kann		41 718	1 288	3 818	4 462
19	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert		28 407	2 810	15 364	18 828
20	Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen, davon:		40 330	7 838	69 641	137 407
21	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II		1 602	602	12 883	53 823
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien, davon:		4 715	2 928	68 908	–
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II		4 117	2 466	55 207	–
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung		5 771	2 728	48 375	43 725

EU LIQ2 – Teil 2: Strukturelle Liquiditätsquote

Mio. €		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert
		a Keine Restlaufzeit	b < 6 Monate	c 6 Monate bis < 1 Jahr	d ≥ 1 Jahr	
25	Interdependente Aktiva		3 211	537	10 065	–
26	Sonstige Aktiva		23 820	945	13 440	17 555
27	Physisch gehandelte Waren				198	168
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs		647	–	4 090	4 027
29	NSFR für Derivateaktiva		490			490
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse		5 789			289
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind		16 894	945	9 152	12 581
32	Außerbilanzielle Posten		112 222	16 494	64 139	12 707
33	RSF insgesamt					270 657
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)					130,3

Anhang

Informationen zu ESG-Risiken gemäß Artikel 449a CRR

Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governancerisiken (ESG-Risiken) gemäß Artikel 449a CRR finden sich im Annex.

Weiterführende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit können darüber hinaus unserer umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung nach internationalen Standards (u.a. TCFD, GRI) und dem ESG-Rahmenwerk der Commerzbank im Nachhaltigkeitsportal unserer Internetseite unter Commerzbank, Investor Relations, Nachhaltigkeit entnommen werden.

Verzeichnis der Anhänge

Annex: [ESG gemäß Artikel 449a CRR](#)

Abkürzungsverzeichnis

ABS	Asset-backed Securities	IRC	Incremental Risk Charge
AC	Amortised Cost	ITS	Implementing Technical Standards
A-IRB	Advanced Internal Ratings Based Approach/fortgeschrittener, auf internen Ratings basierender Ansatz	KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
ASF	Available Stable Funding/verfügbare stabile Refinanzierung	KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
AT1	Additional Tier 1 Capital/Zusätzliches Kernkapital	KWG	Kreditwesengesetz
BRRD	Bank Recovery and Resolution Directive/ Richtlinie zur Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen	LCR	Liquidity Coverage Ratio
CBR	Combined buffer requirement/kombinierte Kapitalpufferanforderung	LECL	Lifetime Expected Credit Loss
CCF	Credit Conversion Factor/Kreditkonversionsfaktor	LGD	Loss Given Default/Verlustquote bei Ausfall
CCP	Central Counterparty/zentrale Gegenpartei	LR	Leverage Ratio/Verschuldungsquote
CET1	Common Equity Tier 1 Capital/Hartes Kernkapital	LRE	Leverage Ratio Exposure/Gesamtrisikopositionsmessgröße
CRM	Credit Risk Mitigation/Kreditrisikominderung	M-MDA	Maximum Distributable Amount related to MREL/Maximal ausschüttungsfähiger Betrag bezogen auf MREL
CRD	Capital Requirements Directive	MPE	Multiple Point of Entry
CRR	Capital Requirements Regulation	MREL	Minimum requirement for own funds and eligible liabilities/Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten
CVA	Credit Value Adjustments	NII	Net Interest Income
EaD	Exposure at Default	NLO	Net Liquidity Outflows/Netto-Liquiditätsabflüsse
EBA	European Banking Authority	NPE	Non-performing exposure/Problemkredite
ECL	Expected Credit Loss	NSFR	Net Stable Funding Ratio/Strukturelle Liquiditätsquote
EEPE	Effective Expected Positive Exposure	PD	Probability of Default/Ausfallwahrscheinlichkeit
ESG	Environment, Social, Governance Risk/Umwelt-, Sozial- und Governancerisiken	PFE	Potential future exposure/Potentieller künftiger Risikopositionswert
F-IRB	Foundation Internal Ratings Based Approach	RSF	Required Stable Funding/erforderliche stabile Refinanzierung
FVOCI	Fair Value through Other Comprehensive Income	RWA	Risk Weighted Assets/Risikogewichtete Aktiva
GRI	Global Reporting Initiative	SA	Standardansatz
G-SII	Global Systemically Important Institutions/global systemrelevanten Instituten	SAG	Sanierungs- und Abwicklungsgesetz
HQLA	High-quality Liquid Assets/Liquide Aktiva hoher Qualität	SFT	Securities Financing Transactions/Wertpapierfinanzierungsgeschäfte
IAA	Internal Assessment Approach	SRB	Single Resolution Board/Einheitlicher Abwicklungsausschuss
IFRS	International Financial Reporting Standards	SREP	Supervisory Review and Evaluation Process
IMA	Internal Model Approach/Auf internen Modellen basierender Ansatz	SSM	Single Supervisory Mechanism/ Einheitlicher Aufsichtsmechanismus
IMM	Internal Model Method/Interne-Modelle-Methode	STS	standardisierte Verbriefungen – simple, transparent, standardised
IRBA	Internal Ratings Based Approach/auf internen Ratings basierender Ansatz	sVaR	stressed Value-at-Risk
		TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
		TREA	Total risk exposure amount of the resolution group/Gesamtrisikobetrag der Abwicklungsgruppe
		VaR	Value-at-Risk

Disclaimer

Die in der Commerzbank eingesetzten Methoden und Modelle zur internen Risikomessung, die die Grundlage für die Berechnung der im Bericht dargestellten Zahlen bilden, entsprechen dem aktuellen Erkenntnisstand und orientieren sich an der Praxis der Bankenbranche. Die mit den Risikomodellen ermittelten Ergebnisse sind zur Steuerung der Bank geeignet. Die Messkonzepte unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch das Risikocontrolling und durch die interne Revision sowie durch die deutschen und europäischen Aufsichtsbehörden. Trotz sorgfältiger Modellentwicklung und regelmäßiger Kontrolle können Modelle nicht alle in der Realität wirksamen Einflussfaktoren vollständig erfassen und deren komplexes Verhalten einschließlich Wechselwirkungen abbilden. Diese Grenzen der Risikomodellierung gelten insbesondere für Extremsituationen. Ergänzende Stresstests und Szenarioanalysen können nur beispielhaft zeigen, welchen Risiken ein Portfolio unter extremen Marktsituationen unterliegen kann; eine Untersuchung aller denkbaren Szenarios ist jedoch auch bei Stresstests nicht möglich. Sie können keine endgültige Einschätzung des maximalen Verlusts im Falle eines Extremereignisses geben.

Die Interpretationen bezüglich der Regelungen der CRR/CRD und der Verbriefungsverordnung sind noch nicht abgeschlossen. So kann zum Beispiel durch geänderte Auslegungen im Rahmen des Q&A-Verfahrens der EBA bzw. über neue technische Regulierungsstandards oder Leitlinien Anpassungsbedarf entstehen. Vor diesem Hintergrund werden wir unsere Methoden und Modelle kontinuierlich den entsprechenden Interpretationen anpassen. Dadurch könnten unsere Angaben nicht mehr mit den von uns zuvor veröffentlichten Angaben beziehungsweise den Angaben der Wettbewerber vergleichbar sein.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Commerzbank, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, die Verfassung der Finanzmärkte weltweit und mögliche Kreditausfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

Lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird nur die grammatisch männliche Form verwendet. Gemeint sind stets Menschen jeglicher geschlechtlicher Identität.



COMMERZBANK

Commerzbank AG

Zentrale
Kaiserplatz
Frankfurt am Main
www.commerzbank.de

Postanschrift
60261 Frankfurt am Main
info@commerzbank.com

Investor Relations
www.investor-relations.commerzbank.com/de
ir@commerzbank.com

